



## Gemeindeversammlung

# Rechnung klar im Plus

An der Gemeindeversammlung Ende Juni hiessen die Kilchberger die Rechnung 2017 gut, die statt des budgetierten Minus ein Plus von 4,4 Millionen Franken aufweist.

### Iris Rothacher

Praktisch diskussionslos und ohne Gegenstimme hiessen die 66 Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2017 gut. Diese schliesst mit einem Plus von rund 4,4 Millionen Franken. Budgetiert war ein Minus von 9,7 Millionen Franken.

Als Grund für diese Mehreinnahmen nannte der Finanzvorstand Dieter Lehner um 21 Millionen Franken höhere Steuereinnahmen, die sich hauptsächlich aus Steuern früherer Jahre und Grundstücksgewinnsteuern zusammensetzen. «Allerdings werden höhere Steuereinnahmen natürlich sofort durch höhere Abschöpfung des Finanzausgleichs kompensiert», kommentierte er. 6,4 Millionen Franken mehr als veranschlagt müsse die Gemeinde bezahlen. «So resultieren gesamthaft 14,57 Millionen Franken höhere Netto-Steuereinnahmen, die hauptsächlich für die Resultatsveränderung massgebend sind.» Trotzdem schliesse die Rechnung deut-



Gemeindepräsident Martin Berger (Mitte) verabschiedete Lorenz Felder und Judith Bellaiche aus dem Gemeinderat. *Iris Rothacher*

lich besser ab als budgetiert. Walter Siegenthaler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, riet der Versammlung zur Abnahme der Rechnung, liess es sich aber nicht nehmen, einige Details aufzuzählen, über die die RPK nicht glücklich sei. Zum Beispiel fehle noch immer die Bauabrechnung fürs Stockengut. Und auch dass die versprochene Kostendeckung bei den Betreuungsgutscheinen noch aussteht, goutierte Siegenthaler nicht. Die 66 Stimmberechtigten nahmen die Rechnung 2017 einstimmig an.

Ebenfalls einstimmig wählten die Kilchberger 79 Mitglieder ins Wahlbüro für die Amtsdauer 2018 bis 2022, davon 45 Bisherige und 35 Neue. Mit der letzten Gemeindeversammlung der Legislatur 2014 bis 2018 galt es für Gemeindepräsident Martin Berger, sich von zwei geschätzten Gemeinderatskollegen zu verabschieden: Bildungsvorstand Lorenz Felder und Bauvorsteherin Judith Bellaiche. Er würdigte ihre langjährige Arbeit für die Gemeinde und verabschiedete sie mit Blumen.

## Inhaltsverzeichnis

### Abschied

Gemeindepräsident Martin Berger schaut auf die Arbeit von Judith Bellaiche und Lorenz Felder zurück und verabschiedet die beiden Gemeinderäte. *Seite 2*

### Einweihung

Ende Juni wurden das sanierte Meierhüsli und das renovierte Schulhaus Brunnenmoos feierlich eingeweiht. *Seite 3*

### Sportanlass

Der beliebte Sportanlass Ironman findet dieses Jahr am 29. Juli statt. Der Turnverein Kilchberg ist für die Streckensicherung und das leibliche Wohl zuständig. *Seite 4*

### Kilchberg verbindet

«Wohnen für Hilfe». So heisst ein Angebot der Pro Senectute. Eine Kilchberger Seniorin und eine junge Studentin erzählen. *Seite 17*

### Neue Uniformen

Die Harmonie Kilchberg hat gleich zwei neue Uniformen. Diese wurden mit einem grossen Fest vorgestellt und eingeweiht. *Seite 21*

love  
.to  
live

www.lovetolive.ch  
innearchitektur  
christina vaidis

**Schaefer-Storen**  
Sonnenschutz und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen  
Fensterläden - Rollläden  
Wintergartenbeschattung  
Insektenschutz

Schaefer-Storen  
Uwe Schaefer T: 043 377 59 89  
Eichenweg 16 F: 043 377 59 89  
8802 Kilchberg M: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch  
www.schaefer-storen.ch

Anzeige

- Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
- Fugenlose Wandbekleidung
- Diskrete Schönheit
- Edle Wandbekleidungen
- Les Couleurs Le Corbusier
- Veredelung der Oberflächen
- Moderne und historische Spachteltechniken
- Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feuer AG Tel. 044 715 21 20  
Dorfstrasse 24 www.malerfeuerer.ch  
8802 Kilchberg info@malerfeuerer.ch

**MALER FEURER**  
KILCHBERG

Worte des Gemeindepräsidenten

# Zum Abschied von Bellaiche und Felder

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger



Am 30. Juni 2018 endete die Legislaturperiode des Gemeinderates 2014–2018. Zwei der sieben Mitglieder des Gemeinderates haben uns verlassen – Frau Judith Bellaiche, Bau- und Liegenschaftenvorsteherin, und Dr. Lorenz Felder, Bildungsvorsteher. Beide leisteten einen ausserordentlich wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

## Judith Bellaiche

**Bau- und Liegenschaftsvorsteherin während zwei Amtsperioden von April 2010 bis Juli 2018**

Im April 2010 wurde Judith Bellaiche als Mitglied der Grünliberalen Partei in den Gemeinderat von Kilchberg gewählt, in dem ihr das Ressort Hochbau und Liegenschaften zugeteilt wurde. Ein Jahr später, im Mai 2011, wurde sie als Mitglied des Kantonsrates gewählt. Wie im Gemeinderat, so engagierte sie sich auch im Kantonsrat mit Herzblut und bewundernswürdiger Energie.

Als Hochbau- und Liegenschaftsvorsteherin präsidierte sie unter anderem die mit selbständiger Verwaltungsbefugnis ausgestattete Baukommission. Im Weiteren leitete sie die Objektkommission zur Neuausrichtung des Gutsbetriebs Uf Stocken. Dort wirkte sie gleichzeitig als Mitglied des Betriebsausschusses und leitete die Gruppe Landschaftsentwicklung Kilchberg (LEK). In der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg vertrat sie die Gemeinde als Delegierte. Als Leiterin des gemeinderätlichen Liegenschaftenausschusses setzte sie eine neue, moderne und professionelle Strategie für die Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Liegenschaften um. Aus ihrer man-

nigfaltigen Tätigkeit als Bauvorsteherin seien an dieser Stelle drei Projekte angeführt, die dank dem Engagement von Judith Bellaiche erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten.

## Neuausrichtung des Gutsbetriebs Uf Stocken

Unter der Ägide von Judith Bellaiche wurden im Zusammenhang mit der Neuausrichtung verschiedene, vom Souverän genehmigte Teilprojekte umgesetzt, so unter anderem der Umbau des Kuhstalls, der Bau des neuen Hofladens und die Gestaltung von dessen Aussenbereich als Spielfläche. Letztere hat sich inzwischen zu einer äusserst attraktiven Begegnungszone in unserer Gemeinde entwickelt.

## Gestaltungsplan Bahnhofstrasse/Coop

Seit Jahrzehnten ist es der Bevölkerung von Kilchberg ein grosses Bedürfnis, über ein attraktives Dorfzentrum zu verfügen und ihre täglichen Einkäufe im Dorf tätigen zu können. Dieses Anliegen der Kilchbergerinnen und Kilchberger war und ist Judith Bellaiche ein wichtiges Ziel. So engagierte sie sich denn auch mit Herzblut und grossem Einsatz, diesem Wunsch Taten folgen zu lassen. Nach Jahren der Planung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung verschiedener Projektideen hat Judith Bellaiche es nun geschafft, dieses äusserst komplexe Projekt nach verschiedenen Anpassungen und Optimierungen der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen (Gemeindeversammlung vom 18. September 2018).

## Instandstellung und Aufwertung Ensemble Uf Brunnen

Nachdem der Souverän der Sanierung des Ensembles Uf Brunnen (Meierhüsli) zugestimmt hatte, nahm Judith Bellaiche dieses Projekt als Präsidentin der Objektkommission unverzüglich in Angriff und konnte es noch während ihrer Amtszeit erfolgreich abschliessen.

Nebst diesen für unsere Gemeinde bedeutenden Projekten war sie als Bauvorsteherin in verschiedenen anderen Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten: Neubau Campus Moos, Gesamtsanierung Seebad Kilchberg, Neubau Feuerwehrdepot und Werkhof, Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, Schulhaus Brunnenmoos und Sanierung und Instandsetzung (Schutzobjekt).

Judith Bellaiche beeindruckte durch

konsequente Zielverfolgung, durch unermüdliches und hartnäckiges Engagement und innovative Lösungen zugunsten unserer Gemeinde. Sie denkt vernetzt, ist strukturiert und kommt den wesentlichen Punkten schnell auf den Grund. Ihre Fähigkeit, Sachverhalte klar und präzise zu kommunizieren, gibt ihr Überzeugungskraft und Ausstrahlung.

## Lorenz Felder

**Bildungsvorsteher während drei Amtsperioden von April 2006 bis Juli 2018**

Lorenz Felder startete seine politische Karriere im Jahr 1998 als Mitglied der damaligen Gesundheitskommission unserer Gemeinde. Im Jahr 2006 wurde er als Vertreter der CVP in den Gemeinderat von Kilchberg gewählt, in dem ihm das Ressort Bildung zugeteilt wurde. Dieses führte er bis heute mit viel Geschick und Sachverstand, umsichtig und äusserst erfolgreich.

Während der letzten zwei Amtsperioden amtierte Lorenz Felder zudem als Vizepräsident des Gemeinderates und somit als Stellvertreter des Gemeindepräsidenten. Auch in dieser Funktion brachte er seine grosse politische Erfahrung in den Gemeinderat mit ein. Als Delegierter dieses Gremiums war er unter anderem auch Mitglied im Vorstand der Genossenschaft zur Erhaltung des Oberen Mönchhofs.

Daneben engagierte sich Lorenz Felder als Mitglied im Ausschuss Uf Stocken und in der Objektkommission zur Neuausrichtung des Gutsbetriebs. Dieses über lange Jahre dauernde Projekt konnte zwischenzeitlich mit der Eröffnung des Hofladens erfolgreich abgeschlossen werden. Während seiner Zeit als Bildungsvorsteher gelang es ihm zusammen mit der Schulkommission, neben der politischen Führung der Schule verschiedene grosse Projekte in Angriff zu nehmen und erfolgreich umzusetzen. Die bedeutendsten Meilensteine seiner politischen Karriere sind:

## Umbau/Sanierung Schulhaus Dorf/Turnhalle (2006–2009)

Campus Moos – Gemeinsame Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon (2010–2016): ab 2006 Wiederaufnahme und Vertiefung von Gesprächen auf politischer und schulischer Ebene bezüglich Vision einer gemeinsamen Sekundarschule, politische Prozesse in beiden Gemeinden,

Genehmigung der Zweckverbandsstatuten durch Gemeindeversammlungen von Kilchberg und Rüschlikon, Urnenabstimmung in beiden Gemeinden, Genehmigung eines Kredits von insgesamt 22 Millionen Franken für den Schulhausneubau auf dem Areal im Moos der Gemeinde Rüschlikon, Grundsteinlegung und Bau des Schulhauses, Bezug neues Schulhaus im Moos Rüschlikon, Campus Moos und die Zusammenlegung Sekundarschulen Kilchberg-Rüschlikon ins Schulhaus Campus Moos.

## Umnutzung/Sanierung Brunnenmoos (2016–2018)

Ausserfamiliäre Tagesbetreuung in Hort, Kindergarten und Primarschule (2009): Konzept Tagesstrukturen erstellt 2007, erneuert 2009 und 2016, Ausbau Standorte und Angebot erhöht: 2009 Dorf und Mittagstisch Gemeindehaus / 2010 Brunnenmoos und katholische Kirche, Einführung «Gutscheinsystem» Krippe, Planung Umnutzung/Sanierung Schwelhehüsli als zukünftigen Krippenstandort.

Neben diesen «Grossprojekten» führte Lorenz Felder auch weitere Themen zum erfolgreichen Abschluss. So unter anderem: die Einführung der Schulsozialarbeit an der Schule Kilchberg, die Schulraumplanung für die nächsten Jahre, unter anderem mit Erweiterungen im Schellergut für zusätzliche Kindergärten, den Ausbau und die Stärkung Kleinkindbetreuung mit Kinderkrippe Kilchberg.

Lorenz Felder bleibt uns als starke und verlässliche, aber auch empathische und intellektuell-humorvolle Führungspersönlichkeit in Erinnerung. Sein Verhalten in den verschiedenen Gremien war engagiert, organisiert, fokussiert und innovativ. Er war ein Vorbild, ein Teamplayer und hatte ein inniges Gespür für Politik.

Wir verabschieden uns von zwei höchst integren, zuverlässigen und innovativen Mitgliedern des Gemeinderates, die während der letzten Jahre die Politik in unserer Gemeinde mit ihrem grossen Engagement geprägt haben.

Wir wünschen Judith Bellaiche und Lorenz Felder nun etwas mehr Zeit für ihre Familien, weiterhin viel Erfolg in ihren herausfordernden beruflichen Aufgaben und danken ihnen nochmals ganz herzlich für ihre Arbeit zugunsten unserer Gemeinde, innerhalb und ausserhalb des Gemeinderates.

Martin Berger  
Gemeindepräsident

Meierhüsli und Schulanlage Brunnenmoos

# Festliche Einweihung zum Abschluss

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurden das instand gestellte Meierhüsli im Ensemble Uf Brunnen sowie die Schulanlage Brunnenmoos am 30. Juni mit einem grossen Fest und einem Tag der offenen Tür eingeweiht.

**Iris Rothacher**

Mit viel Musik, Ansprachen und Führungen wurden am letzten Samstag im Juni das Meierhüsli, eines der Gebäude im Ensemble Uf Brunnen, sowie die Schulanlage Brunnenmoos eingeweiht. Bildungsvorsteher Lorenz Felder (CVP) freute sich: «Es ist der perfekte Abschluss meiner Legislatur, die Schulanlage Brunnenmoos den Kilchbergerinnen und Kilchbergern zu übergeben.» Die Bauarbeiten seien sowohl zeitlich als auch finanziell nach Plan über die Bühne gegangen. Er sei zufrieden mit dem Bau und dass die ganze Schulanlage durch die Sanierung werthaltig und auch ästhetisch gelungen aufgewertet werden konnte.

## Saniertes Meierhüsli

Man nennt das Gebäudeensemble Uf Brunnen, das gegenüber dem Ortsmuseum steht, auch die Visitenkarte Kilchbergs. Es besteht aus einem Haupthaus, genannt Meierhüsli, einer Trotte, der Scheune und einem Waschhaus. Die Bauten des ehemaligen Weinbaubetriebs bilden zusam-



Bei der Einweihung des sanierten Meierhüsli nahmen viele interessierte Kilchberger teil.

Iris Rothacher

men mit dem anschliessenden Conradstift und dem vis-à-vis gelegenen Conrad Ferdinand Meyer-Haus ein Ensemble von historischen Gebäuden, die ihre Prägung im 18. und 19. Jahrhundert erhielten.

Das in die Jahre gekommene Meierhüsli samt Trotte war in einem desolaten Zustand, als sich die Kilchberger Stimmbevölkerung dafür aussprach, die historischen Bauten für 3,7 Millionen Franken instand stellen zu lassen. Im April 2017 ging es mit der Sanierung los.

Ende Juni 2018 war es so weit, die renovierten Gebäude konnten eingeweiht werden. «Das Meierhüsli ist ein Teil von Kilchberg», sagte Noch-

meinderätin Judith Bellaiche zu den vielen Besucherinnen und Besuchern, «den wollten wir wiederbeleben. So, wie Conrad Ferdinand Meyer einst dieses Haus den Kilchbergern übergab, wollen wir es unseren Nachfahren vererben.» Es solle genutzt werden für Kultur, als Treffpunkt, für Ausstellungen und Konzerte und allen Kilchbergerinnen und Kilchbergern Zugang bieten. Es soll belebt, genutzt und bevölkert werden. Künftig steht das Meierhüsli der Kilchberger Bevölkerung zur Verfügung. Der Saal eignet sich für Anlässe mit bis zu 80 Personen und wird den Einwohnenden von Kilchberg für private Anlässe, Vereinen mit Sitz in

Kilchberg und ortsansässigen Kunstschaffenden für Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

## Schöner Abschied

Für die Gemeinderätin, die drei Tage zuvor an ihrer letzten Gemeindeversammlung von Martin Berger gewürdigt und verabschiedet worden war, war diese Ansprache ein ganz besonderer Moment. «Für mich endet heute nach acht Jahren im Gemeinderat ein Lebensabschnitt und für das Meierhüsli beginnt ein neuer. So schliesst sich der Kreis», sagte die sichtlich bewegte Judith Bellaiche. Die Kilchberger und Kilchbergerinnen dankten es ihr mit viel Applaus.

## Bundesfeier 2018

# Musik, Essen und gute Gesellschaft

Schon bald erhellen Höhenfeuer und funkelnde Farben den nächtlichen Himmel. Der Vorstand des Ortsvereins lädt zur Bundesfeier am 1. August 2018 auf dem Festplatz im Breitloo ein.

Um 18 begrüsst die Alphornbläsergruppe Bläser vom Türlensee die Gäste mit heimatlichen Klängen. Für das leibliche Wohl sorgt wiederum bestens die Equipe der Albisfoxes, und die kleinen Besucher können sich einen Gratislampion aussuchen. Ab 19 Uhr kann man das Spiel der Harmonie Kilchberg, die wohl an einem warmen Sommerabend auf ihre neue Uniform verzichten wird, geniessen. Feuerwehrkommandant Beni Burri wird die Festansprache halten, an-



Die Bundesfeier im Breitloo hat Tradition. Auch dieses Jahr hoffen die Verantwortlichen auf viele Besucher.

Archiv


schliessend spielt nochmals die Harmonie Kilchberg auf.

## Höhenfeuer

Nach dem gemeinsamen Singen der Landeshymne zu Ehren unserer schönen Schweiz erleuchtet ein buntes Feuerwerk den Nachthimmel. Für die Sicherheit sorgen Angehörige der Feuerwehr, die auch im Anschluss an den Feuerzauber das Höhenfeuer entzünden.

Der Vorstand wünscht allen einen tollen Sommer, schöne Ferien und hofft auf Wetterglück am 1. August und auf viele Besucherinnen und Besucher. Allen Helferinnen und Helfern im Voraus ein herzlichen Dankeschön für ihren Einsatz.

Vorstand Ortsverein Kilchberg

 **ORTSVEREIN KILCHBERG** **Mittwoch, 1. August 2018****BUNDESFEIER****Kilchberg****18:00 Uhr Festwirtschaft im Breitloo**  
Folkloristische Eröffnung  
(Open Air und Festzelt)Unterhaltung mit der  
**Harmonie Kilchberg**Festansprache  
**Beni Burri**  
Feuerwehrkommandant  
Kilchberg**Feuerwerk**  
**Höhenfeuer**Kinder erhalten Gratis-Lampions  
Bitte Häuser festlich beflaggen!Es laden herzlich ein:  
Ortsverein Kilchberg  
Festwirt Albis Foxes**Hinweis:****Das Abfeuern von privatem Feuerwerk ist nur in dem dafür vorgesehenen Sektor gestattet.**

Der Ortsverein und die Gemeinde lehnen jegliche Haftung für Schäden aus Abfeuern von privatem Feuerwerk ab.

Turnverein Kilchberg am Ironman

**Beizli am alten Ort****Auch dieses Jahr ist der Turnverein Kilchberg für die Streckensicherung und das leibliche Wohl am Züri Triathlon und Ironman am 29. Juli zuständig. Am besten lässt sich die Rennstrecke vom «Heart Break Hill»-Beizli aus verfolgen.**

Nach den niedrigen Gästezahlen im vergangenen Jahr bietet der Turnverein Kilchberg die Verpflegung wieder am alten Standort vor dem Conradstift an. Neben sportlichen Höchstleistungen bringen die Wettkämpfe auch Wartezeiten und Umleitungen mit sich. Die Verantwortlichen sind bestrebt, die Verzögerungen so kurz als möglich zu halten und die Besucher kompetent über die Alternativrouten zu informieren.

**Die wichtigsten Informationen:**

- Alle Zufahrten sind gewährleistet, Wartezeiten einplanen.
- Die Seestrasse ist an beiden Tagen nur für die Anwohner befahrbar. Seestrasse Richtung Zürich (Seebecken) gesperrt.
- Die direkte Verbindung zwischen Kilchberg und Rüschiikon (See, Bändler- und Alte Landstrasse)

ist am Samstag von 10 bis 16.30 Uhr und am Sonntag von 9.30 bis 16.30 Uhr geschlossen.

- Verbindung Kilchberg–Rüschiikon via A3 oder via Adliswil.
- Zufahrt nach Kilchberg via Zürich, Adliswil oder A3 (Ausfahrt Wollishofen)
- Zufahrt nach Rüschiikon via Thalwil, Adliswil oder A3 (Ausfahrt Thalwil)

Die Besucher werden gebeten, die Anweisungen der Steckenposten zu befolgen. Versuche auf eigenes Gelingen sind meistens zum Scheitern verurteilt und bringen unnötigen Ärger mit sich. Die Verantwortlichen bitten alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Geduld, Rücksichtnahme und eine wenig Gelassenheit.

Der Turnverein Kilchberg bedankt sich für die Kooperation und wünscht allen ein interessantes Ironman-Wochenende.

Gerne begrüsst der Turnverein alle Zuschauerinnen und Zuschauer im «Heart Break Hill»-Beizli zu Speis und Trank.

*Armando Vignotto und Oliver Hochstrasser – Streckensicherung Turnverein Kilchberg*Der Sportanlass Ironman findet am 29. Juli statt. Der Turnverein Kilchberg bewirtschaftet sein Beizli wieder vor dem Conradstift. Archiv----- ✂ -----  
Bitte Originalbon abgeben - Fotokopien werden nicht akzeptiert!

«Nur für Besucher des Festanlasses – kein Take Away»

**BON** für die Grill-Wurst oder die Vegi-Variante  
am 1. August 2018Name: \_\_\_\_\_ Anzahl Grill-Wurst \_\_\_\_\_  
Anzahl Vegi-Variante \_\_\_\_\_**Guten Appetit! Gemeinderat Kilchberg**

# KILCHBERG AKTUELL



## Nachrichten aus dem Gemeindehaus

### Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 12. Juni 2018

**Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindegeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung**

Die Sitzung vom 12. Juni 2018 war zugleich die letzte Gemeinderatssitzung in der Amtsdauer 2014–2018. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich am 22. Juni 2018 für die Amtsdauer 2018–2022 konstituiert.

### Gemeindeversammlung vom 18. September 2018; Genehmigung des «Privaten Gestaltungsplans Bahnhofstrasse» und des Baurechtsvertrags mit der COOP Genossenschaft

Der Gemeindeversammlung vom 18. September 2018 werden folgende Anträge unterbreitet:

#### Antrag 1

- Dem «Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse» bestehend aus dem Situationsplan (Mst. 1:500) und den Vorschriften wird zugestimmt;
- Der Planungsbericht gemäss Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV) und der Bericht zu den Einwendungen werden zur Kenntnis genommen;
- Der Baudirektion des Kantons Zürich wird gestützt auf § 89 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) beantragt, den «Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse» zu genehmigen;
- Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen am «Privaten Gestaltungsplan Bahnhofstrasse» vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Entscheidungen im Rechtsmittelverfahren oder von Auflagen im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Entsprechende Beschlüsse des Gemeinderates sind

öffentlich bekannt zu machen; e. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt, sowie

#### Antrag 2

- Dem Baurechtsvertrag mit der COOP Genossenschaft für das gemeindeeigene Grundstück Kat.-Nr. 4955 zur Realisierung einer Überbauung mit einer gemischten Nutzung (Ladengeschäft mit Produkten für den täglichen Bedarf sowie einer Wohnnutzung) wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird ermächtigt, mit dem Baurechtsnehmer den Vertrag, welcher anfänglich einen Basis-Baurechtszins von 148'000.– Franken pro Jahr vorsieht und auf dem Landrichtwert von 3'700'000.– Franken beruht, abzuschliessen;
- Die Genehmigung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Antrags 1 «Genehmigung des Privaten Gestaltungsplans Bahnhofstrasse»;
- Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

Für diese Anträge wird eine Weisung (Beleuchtender Bericht) durch den Gemeinderat erstellt und den Stimmberechtigten rechtzeitig in alle Haushaltungen zugestellt. Vorgängig findet eine Aktenauflage, während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, bei der Abteilung Hochbau/Liegenschaften statt. Die ordentliche Publikation zur Einladung an die Gemeindeversammlung erfolgt innert der gesetzlichen Frist im amtlichen Publikationsorgan.

#### Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:



Der Gemeinderat hat der Adressierung und Erstbenennung für das Lindt Chocolate Competence Center (CCC) mit «Schokoladenplatz 1» zugestimmt.

Archiv

- ASSHAUER geb. Höhn, Annette, weiblich, geb. 1963, aus Deutschland;
- GOTS, Ekaterina, weiblich, geb. 1981, sowie ihre Kinder GOTS, German, männlich, geb. 2008 und GOTS, Vera, weiblich, geb. 2017, alle aus Russland;
- HARTMANN, Stephan Martin, männlich, geb. 1975, aus Deutschland;
- PROCHNOW, Maya Lena, weiblich, geb. 2002, aus Deutschland;
- SIALER GONZALEZ, Joaquin Alberto, männlich, geb. 1981, aus Peru;
- VAIDIS, Pascal Dimitrios, männlich, geb. 1977 und seine Ehefrau VAIDIS geb. Barthelmie, Christina, weiblich, geb. 1978, sowie die Töchter VAIDIS, Leto, weiblich, geb. 2012 und VAIDIS, Nova, weiblich, geb. 2017, alle aus Deutschland.

Vorbehalten bleiben die Erteilungen der Schweizer- und Kantonsbürgerrechte.

#### Behörden / Kommissionen / Funktionäre

- Keine Mitteilungen.

#### Personelles aus dem Gemeindehaus

- Unser Verantwortlicher für das Bestattungsamt, Adrian Pretto, wird Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand treten. Zur Nachfolgerin wurde per 1. September 2018 Nicole Vollmeier aus Stallikon ZH mit einem 50-Prozent-Pensum angestellt. Sie wird nebst dem Bestattungsamt den Bereich Einwohnerdienste unterstützen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen Nicole Vollmeier bereits heute herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude an ihrer Tätigkeit für unsere Gemeinde.

#### Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die Jahresrechnung 2017 der Stiftung Arthur-Weber-Haus zur Kenntnis genommen;
- die Jahresrechnung 2017 der Stiftung Alterszentrum Hochweid genehmigt;
- die Jahresrechnung 2017 der Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg (HTRK) genehmigt;
- einen Kredit für den Ersatz/die Anschaffung einer Multifunktionsmaschine für die Reinigung der Schulanlagen genehmigt;
- einen Projektierungskredit für den behindertengerechten Zugang zum Schulhaus Alte Landstrasse 120 genehmigt;
- der Adressierung und Erstbenennung für das Lindt Chocolate Competence Center (CCC) mit «Schokoladenplatz 1» zugestimmt;
- die Bauabrechnung mit Minderkosten für den Ersatz der zwei mal zwei Hebekranen des Bootshauses Naville genehmigt;
- im Zusammenhang mit dem Antrag zur gemeinsamen Jugendarbeit Kilchberg/Rüschlikon (Umenabstimmung vom 23. September 2018) die Interkommunale Vereinbarung (IKV) und die Statuten verabschiedet;
- einen Kredit für den Ersatz/die Anschaffung eines Unterhaltsfahrzeugs für den Werkbetrieb (Unterhalt von Strassen, Wanderwegen, Grünanlagen, Waldungen und Winterdienst) genehmigt;
- einen Kredit für die Bauwerksprüfung/Sanierung der Überführung Dorfstrasse/SBB erteilt und die Ingenieurarbeiten vergeben;
- einen Kredit für die Sanierung der Sammelstelle Schwelle genehmigt, die Tiefbauarbeiten und die Besorgung der Unterflurcontainer vergeben.

Anzeige

**EIN STARKES SANITÄR-TEAM  
FACHKOMPETENT UND PROMPT  
MIT TOP KUNDENSERVICE**

**SANITÄR**  
WACKER + SCAVEZZON  
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50



Gemeinde Kilchberg

# Freizeitkurse für Erwachsene

1. Semester (August 2018 – Februar 2019)

Teilnehmer laufender Semester- und Semestersprachkurse gelten als angemeldet.  
Neueintritte und Schnupperlektion jederzeit und auf allen Stufen möglich. Das Kursgeld ist immer exklusiv Lehrmittel.

## Sprachkurse

### We want to improve our English

Improve your English

Kursbeginn: Montag, 20. August 2018 12.10 – 13.40 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Take it easy

Improve your English with a weekly lesson.

Kursbeginn: Montag, 20. August 2018 18.00 – 19.30 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Workshop I

Improve your everyday English by revising grammar, increasing your vocabulary, reading books, discussing, chatting, singing, playing games.

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 13.45 – 15.15 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### English is Fun

If you don't want to forget your basic English knowledge, join this course.

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 16.15 – 17.45 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Let's go on

Die Grundkenntnisse werden vertieft.

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 17.45 – 19.15 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Workshop II

Brush up course for advanced English students.

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 19.15 – 20.45 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Deutsch für Fremdsprachige

Dieser Kurs ist für Anfänger und Leute mit wenigen Deutschkenntnissen. This course is for beginners and for people with a little German knowledge.

Kursbeginn: Montag, 20. August 2018 19.30 – 21.00 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Deutsch für Fremdsprachige

Einige Deutschkenntnisse sind erforderlich

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 12.15 – 13.45 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Marietta Klarer

### Italienisch / oberes Niveau

Kursbeginn: Mittwoch, 22. August 2018 08.30 – 10.00 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Francesca Zunino

### Italienisch / mittleres Niveau

Kursbeginn: Mittwoch, 22. August 2018 10.00 – 11.30 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Francesca Zunino

### Italienisch

Mit guten Kenntnissen

Kursbeginn: Mittwoch, 22. August 2018 11.30 – 13.00 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Francesca Zunino

### Le français pour tous / oberes Niveau

Kursbeginn: Mittwoch, 22. August 2018 09.30 – 11.00 Uhr Kursgeld: Fr. 240.— Leitung: Frau Claude Fromond

## Semesterkurse

### Holzbearbeitung

Möbel renovieren, auffrischen oder Neuanfertigen.

Kursbeginn: Dienstag, 21. August 2018 19.00 – 22.00 Uhr Kursgeld: Fr. 220.— Leitung: Herren Paul Kuster und Peter Schärer

Anmeldungen bis spätestens 8 Tage vor Kursbeginn an: Charlotte Rathmann, Dorfstr. 37, 8802 Kilchberg, E-Mail: c.rathmann@kilchberg.info

Die Anmeldung ist verpflichtend. Sämtliche Kurse finden in Kilchberg statt. Während den Schulferien finden keine Kurse statt.

.....Hier ausschneiden.....

## Anmeldung Freizeitkurse 2. Semester 2018

Kurs: \_\_\_\_\_ Tag: \_\_\_\_\_

Kurs: \_\_\_\_\_ Tag: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Die Anmeldung ist verpflichtend. Die schriftliche Zu- oder Absage erfolgt ca. 1 Woche vor Kursbeginn. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs werden Fr. 50.– Bearbeitungsgebühren verrechnet. Bei vorzeitigem Kursaustritt wird das Kursgeld nicht zurückerstattet.

Aus dem Gemeinderat

# Ressorts sind im Gemeinderat verteilt

Der Gemeinderat hat sich an einer ausserordentlichen Sitzung am 22. Juni 2018 für die Amtsdauer 2018–2022 mit Amtsantritt am 1. Juli 2018 konstituiert.



Barbara Baruffol, FDP  
Ressort: Sicherheit/Sport  
Stellvertretung: Max Charles Schneble



Christian Benz, GLP  
Ressort: Hochbau/Liegenschaften  
Stellvertretung: Dieter Lehner



Martin Berger, Gemeindepäsident, parteilos  
Ressort: Präsidiales  
Stv.: Tina Neuenschwander, 1. Vizepräsidentin,  
Barbara Baruffol, 2. Vizepräsidentin



Dieter Lehner, FDP  
Ressort: Finanzen/Steuern  
Stellvertretung: Christian Benz



Remo Moser, parteilos  
Ressort: Soziales/Gesundheit  
Stellvertretung: Tina Neuenschwander

## Weitere Ressorts gemäss Gemeindeordnung

Kultur: Martin Berger, Stellvertretung: Tina Neuenschwander; Landwirtschaft: Tina Neuenschwander, Stellvertretung: Christian Benz; Öffentlicher Verkehr: Tina Neuenschwander, Stellvertretung: Barbara Baruffol; Organisation und Informatik: Martin Berger, Stellvertretung: Tina Neuenschwander.

## Schneble tritt zurück

Max Charles Schneble (CVP) hat den Gemeinderat vor der Konstituierung darüber orientiert, dass er beim Bezirksrat Horgen aus gesundheitlichen Gründen ein Gesuch um sofortige Entlassung aus dem Gemeinderat eingereicht hat. Nach Bekanntgabe des offiziellen Entlassungsentscheids durch den Bezirksrat wird umgehend eine Ersatzwahl nach Art. 10 der geltenden Gemeindeordnung angeordnet. Bis auf weiteres wird interimistisch das Ressort Bildung durch die stellvertretende Ressortvorsteherin Barbara Baruffol geführt. Wie Evangelos Papoutsis, Präsident der CVP Kilchberg, sagt, wird nun innerhalb der Ortspartei abgeklärt, ob und falls ja welcher Kandidat oder welche Kandidatin für die Ersatzwahl portiert wird. «Auch künftig ist es uns wichtig, dass wir mit engagierten und tatkräftigen Mitgliedern in den kommunalen Behörden vertreten sind», so Papoutsis. Die Partei

werde zu gegebener Zeit über eine allfällige Kandidatur informieren. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes konnte der Parteipräsident keine weiteren Angaben über das Gesuch um sofortige Entlassung aus dem Gemeinderat von Max Charles Schneble machen.  
*e./bol.*



Tina Neuenschwander, FDP  
Ressort: Tiefbau/Werke  
Stellvertretung: Remo Moser



Max Charles Schneble, CVP  
Ressort: Bildung  
Stellvertretung: Barbara Baruffol



Max Charles Schneble, CVP

Aus der Schule

# Elterninformation zum Lehrplan 21

Die Primarschule Kilchberg hat im vergangenen Schuljahr die Vorbereitungen zum Lehrplan 21 aufgenommen. Nachfolgend sind die wesentlichen Informationen zu den Änderungen, zum Inhalt und zur Umsetzung aufgeführt.

Das gesamte Lehrerteam, Fachlehrerteam und das Team der Therapeutinnen hat sich sowohl an schulinternen Weiterbildungstagen als auch in der unterrichtsfreien Zeit in die Grundlagen des neuen Lehrplans eingearbeitet. Die Umsetzung des Lehrplans 21 in der Schule Kilchberg wird wie vom Kanton vorgesehen in einer schrittweisen Einarbeitung und Umsetzung während der nächsten zwei bis drei Jahre stattfinden. Dazu werden jährlich neue Schwerpunkte und Ziele im Jahresprogramm der Schule gesetzt.

Der Zürcher Lehrplan 21 bildet aktuelle Entwicklungen in der Schule und in der Gesellschaft ab. Er schafft die Grundlage für einen zeitgemässen Unterricht. Damit leistet er einen wesentlichen Beitrag, damit sich die Kinder in unserer Welt zurechtfinden und ihr Wissen und Können im zukünftigen Alltag anwenden können. Eine Volksschulbildung, die auf die Anforderungen einer Berufslehre oder einer weiterführenden Schule abgestimmt ist, gibt den Eltern Sicherheit, dass ihr Kind nach der Schule eine Anschlusslösung findet.

## Harmonisierung von Vorteil

Der neue Lehrplan orientiert sich am Lehrplan 21, der von den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen gemeinsam erarbeitet wurde. Darin sind die geltenden nationalen Bildungsziele (Bildungsstandards) eingearbeitet.

Die Harmonisierung, die der Lehrplan 21 bringt, ist für Familien insbesondere bei einem Umzug in einen anderen Kanton von Vorteil. Nicht von ungefähr haben im Jahr 2006 86 Prozent der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für eine solche Harmonisierung gestimmt. Der Schulalltag des Kindes startet im Kindergarten: Von Anfang an unterstützen die Lehrpersonen die gute Entwicklung des Kindes. Im Spiel, in vielfältigen Aktivitäten und Handlungen lernt das Kind auf ganzheitliche Weise. Gemeinsam mit anderen Kindern baut es Wissen über Dinge und Zusammenhänge auf und entwickelt seine kreativen und motorischen Fähigkeiten weiter. Das gemeinsame Spielen, Forschen und Entdecken weckt die Freude und Mo-



tivation am Lernen. Der neue Lehrplan bringt im Kindergarten keine grossen Änderungen.

## Breite Förderung auf Primarstufe

Auch auf der Primarstufe trägt der Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenzialen der Kinder Rechnung. Er ist sehr ausgewogen. Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt. Das Kind wird in der 2. Klasse fünf Lektionen in Deutsch unterrichtet, eine Lektion mehr als bisher. Der Englischunterricht beginnt neu in der 3. Klasse mit drei Lektionen pro Woche. Auch der Französisch-Anfangsunterricht wird auf der Primarstufe ausgebaut und beginnt in der 5. Klasse ebenfalls mit drei Lektionen pro Woche.

Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Heute prägen digitale Medien unseren Alltag in hohem Masse. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält deshalb Ziele in Medien und Informatik, und in der 5. und 6. Klas-

se stehen dafür neu spezielle Lektionen zur Verfügung. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern. Dazu gehört Textiles und Technisches Gestalten (Handarbeit), das neu bereits in der 1. Klasse unterrichtet wird. Dieser Unterricht setzt sich bis in die 6. Klasse mit je zwei Lektionen pro Woche fort.

Auf der Primarstufe steigt die Zahl der Wochenlektionen für die Schülerinnen und Schüler mit dem Alter kontinuierlich an. In der 1. Klasse sind es zwei Lektionen mehr als bisher.

## Zeitgemässe Schwerpunkte auf Sekundarstufe

Der Unterricht in Medien und Informatik wird auf der Sekundarstufe fortgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kompetent, verantwortungsvoll und kritisch mit neuen Medien umzugehen und erarbeiten sich Grundlagen der Informatik. In der 1. Sek wird eine zusätzliche Lektion Natur und Technik erteilt. Der Schüler wird Schritt um Schritt auf den Übertritt in die Berufslehre oder eine weiterführende Schu-

le vorbereitet. Dafür steht in der 2. Sek erstmals eine eigenständige Lektion für die berufliche Orientierung auf dem Stundenplan. Im gemeinsamen Standortgespräch mit den Eltern und dem Schüler werden zusätzliche Lernangebote im Wahlfachbereich der 3. Sek ausgewählt, um gezielt vorhandene Stärken auszubauen oder Lücken aufzuarbeiten. Die Jugendlichen trainieren im Projektunterricht ihre überfachlichen Kompetenzen und schliessen die 3. Sek mit einer benoteten Projektarbeit ab.

## Kompetenzorientiertes Lernen

Im neuen Lehrplan sind Kompetenzen formuliert. Diese legen fest, welches Wissen und Können das Kind in den verschiedenen Fächern erwerben soll. Mit dem Lehrplan wird den Schülern und Lehrpersonen ein zeitgemässes Instrument in die Hand gegeben, das sie darin unterstützt, guten Unterricht zu erteilen. Der Lehrplan trägt damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht an der Volksschule bei. Er orientiert sich an einem breiten Konsens über das, was guten Unterricht ausmacht.

Bewährtes bleibt erhalten: Die pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten der Lehrperson ebenso wie die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern sind und bleiben entscheidende Faktoren für den Schulerfolg. Weiterhin wird die Lehrperson bestimmen, auf welchem Weg sie die Ziele des Lehrplans erreichen will. Das heisst, dass die sogenannte Methodenfreiheit gewahrt bleibt. Insofern ist der Lehrplan für die Lehrpersonen ein Kompass und kein Gesetzbuch.

Im Schulalltag der Schüler wird vieles weitergehen wie bisher. Die meisten Lehrmittel werden weiterhin eingesetzt. Die Leistungen der Kinder werden wie bis anhin mit Noten in Zeugnissen festgehalten.

## Einführung des Lehrplans

Im Schuljahr 2018/19 tritt der Lehrplan auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse und im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe in Kraft.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Lehrplans liegt auch in Kilchberg bei der Schulbehörde, den Schulleitungen und den Lehrerinnen und Lehrern. Sie alle werden für die damit verbundenen Aufgaben und Neuerungen sorgfältig vorbereitet. e.

Bei Fragen zum Zürcher Lehrplan 21 können sich Eltern an die Lehrperson ihres Kindes wenden. Der Zürcher Lehrplan 21 ist online unter [zh.lehrplan.ch](http://zh.lehrplan.ch) zu finden.



Mensch & Computer

## Der Kopf am Knopf

Stanislaw Petrow hiess der Mann, der in der Nacht vom 25. auf den 26. September 1983 ein nukleares Inferno verhinderte. Ohne seinen einsamen



Bruno Fricker

Entscheid, die Meldung als Fehlalarm des Computers eines sowjetischen Spionagesatelliten einzustufen, könnte ich jetzt diese Kolumne nicht schreiben. Der sympathische Offizier, ein Computer-Ingenieur im besten Alter, hatte Familie, doch die wusste nicht, wo er arbeitete. In einem atom-sicheren Bunker südlich von Moskau erlebte der Kommandant des nuklearen Vergeltungsarsenals der Sowjetunion eine heisse Nacht. Seine Computer meldeten eindeutig den Start von fünf amerikanischen Pershing-II-Raketen aus ihren Silos. Alles deutete auf einen Erstschatz hin, der die russischen Hauptstädte vernichten sollte. Es waren grosse Nato-Manöver im Gange. Sowjetische Spione sammelten im Westen Hinweise auf Angriffsvorbereitungen. Margaret Thatcher besuchte im Panzer ihre Truppen im Feld. Präsident Reagan dislozierte in einen Kommandobunker. Viele Zeichen standen auf Sturm; das Raketen-Wettrüsten war auf einem Höhepunkt. Im Kreml herrschte ein überaltertes Politbüro, das krank und angstvoll re(a)gierte. Oberst Petrow, der die Angriffsmeldung als Erster erfuhr, hatte nur Minuten Zeit, um den Zweitschatz auszulösen. 260 Raketen des Typs SS-20, jede mit einer Megatonne Sprengkraft, waren auf Europa gerichtet. Obgleich alle Hinweise widerspruchsfrei bedeuteten, dass der Ernstfall nun eingetreten sei, entschied Petrow, aus einem Bauchgefühl heraus, den Alarm nicht weiterzuleiten. Er misstraute den sowjetischen Computern, die er selbst programmiert hatte. Wie Recht er hatte! Sein Bauchgefühl verhinderte ein nukleares Inferno mit Wasserstoffbomben. Obgleich er sich den Dienstvorschriften widersetzt hatte, wurde er nicht bestraft. Als die Sache ruckbar wurde, erhielt er im Westen Friedenspreise. Der Mann, der den Weltuntergang verhinderte, starb 2017 in Moskau verarmt. – Dieser ungeheure Vorfall lehrt uns, dass wir es nicht zulassen dürfen, den Algorithmen das Feld ganz zu überlassen. Menschliches Bauchgefühl ist wichtiger als rationales Kalkül.

Infos auf [computerwelten.blogspot.com](http://computerwelten.blogspot.com)

SCHULKOMMISSION  GEMEINDE KILCHBERG

# Konstituierung Schulkommission

Die Schulkommission Kilchberg hat sich für die Amtsperiode 2018–2022 wie folgt konstituiert:

Ressorts und Stellvertretungen	Ressortvorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidium/Vizepräsidium	Vakant / Baruffol Barbara a.i.	Bettina Berner
Personal / Delegierte 2 Sekundarstufe	Fuchs Susanne	Bertsch Nicole
Delegierte 1 Sekundarstufe	Bertsch Nicole	Fuchs Susanne
Schulfinanzen	Geissler Christoph	Papoutsis Evangelos
Schulentwicklung	Papoutsis Evangelos	Geissler Christoph
Spezialaufgaben, Qualitätssicherung	Klein Corinne	Ruchti Catherine
Sonderpädagogik	Ruchti Catherine	Klein Corinne
Musikschule, Jugend, Eltern	Berner Bettina	Steiger Chantal
Tagesstrukturen	Steiger Chantal	Berner Bettina

### Seeüberquerung Kilchberg

## Schwimmend durch den Zürichsee

Wie jedes Jahr veranstaltet der Tauchclub Glaukos die Seeüberquerung von Küsnacht nach Kilchberg. Am 19. August bestreiten Schwimmerinnen und Schwimmer die 1,8 km lange Strecke über den Zürichsee.

### Carole Bolliger

Am Sonntag, 19. August, findet die traditionelle Seeüberquerung statt. Der Tauchclub Glaukos organisiert den Anlass seit vielen Jahren. Die Schwimmerinnen und Schwimmer versammeln sich um acht Uhr im Seebad Kilchberg. Wer lieber direkt ab dem Kusenbad in Küsnacht starten will, kann dies auch tun. Treffpunkt im Kusenbad wäre um 8.15 Uhr. Mit Booten werden die Teilnehmenden von Kilchberg nach Küsnacht gefahren, wo um 8.45 Uhr der Startschuss fällt. Die Frauen, Männer und Kinder müssen eine Strecke von 1,8 km über den Zürichsee zurücklegen. Wobei jeder sein Tempo selber bestimmt. Während der Überquerung stehen Begleit- und Sicherheitsboote sowie Boote der Seerettungsdienste

zum Einsatz bereit. Jeden Schwimmer und jede Schwimmerin erwartet in Kilchberg eine kleine Stärkung. Auf Wunsch ist auch eine Rückfahrt von Kilchberg nach Küsnacht möglich. Für die Versicherung sind die Teilnehmenden selber verantwortlich. Die Teilnahme kostet 25 Franken pro Person. Die

Verantwortlichen freuen sich auf viele Schwimmerinnen und Schwimmer.

Seeüberquerung Küsnacht–Kilchberg, Sonntag, 19. August, Besammlung im Seebad Kilchberg um 8 Uhr. Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich, per E-Mail unter [info@glaukos.ch](mailto:info@glaukos.ch) oder unter [www.glaukos.ch](http://www.glaukos.ch), Rubrik Veranstaltungen erhält man am Vortag ab 12 Uhr, Auskunft über die Durchführung.

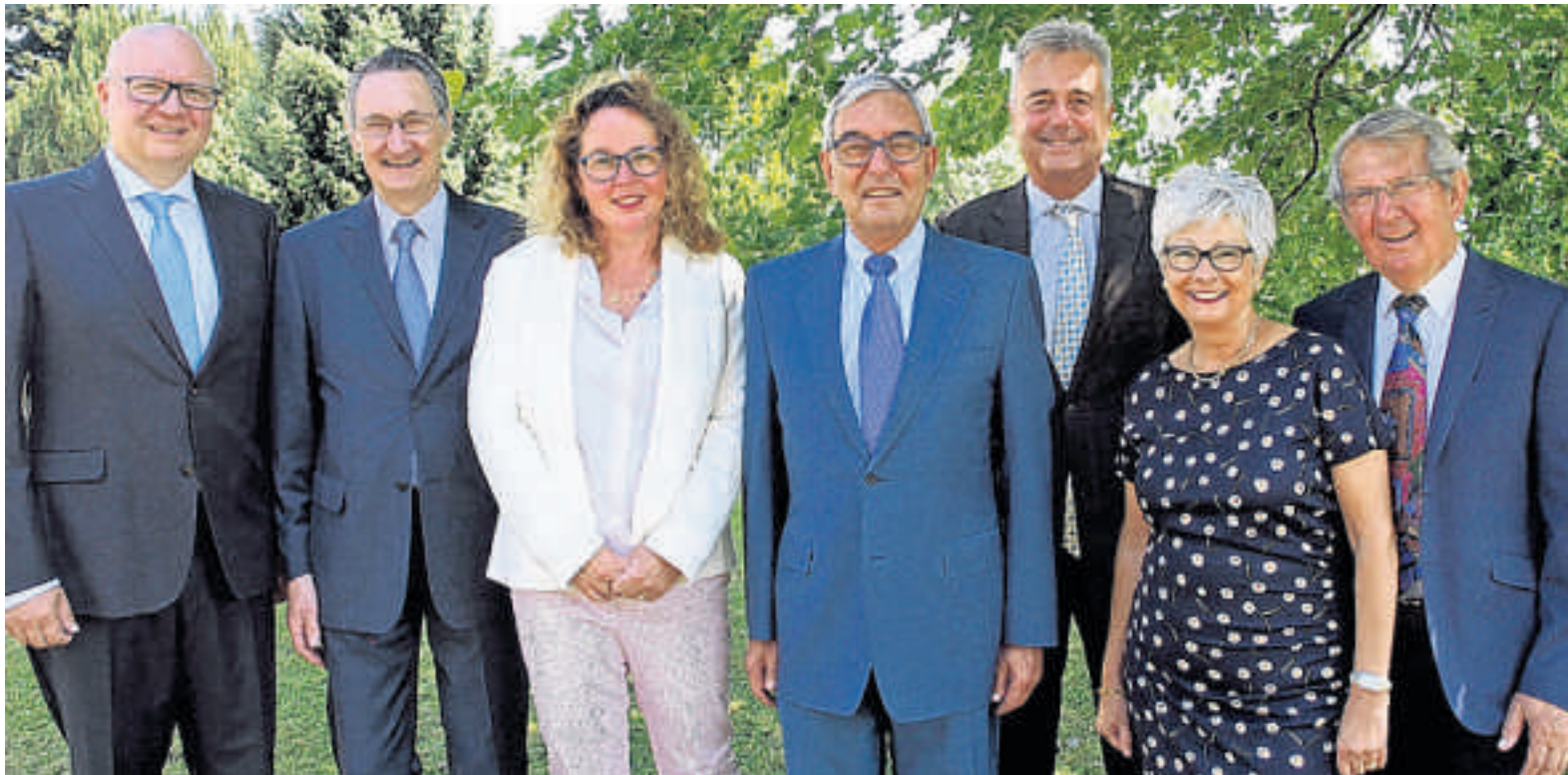


Die Kilchberger Seeüberquerung ist ein beliebter Anlass.

Archiv

# reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – Juli 2018



Sebastian Langemann, Thomas Schweizer, Beatrice Veenemans, Peter C. Maier, Markus Vogel, Linda Gratwohl und Ruedi Brunner (vlnr)

## Einsetzungsfeier der Kirchenpflege (Amtsdauer 2018–2022)

### Ein (Lebens-)Haus auf solidem Fundament bauen

In einem musikalisch reichen Festgottesdienst in der reformierten Kirche in Kilchberg wurden die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger Anfang Juli rituell in ihr Amt eingesetzt. An der Feier wurde zudem Organist Christer Løvold dankbar verabschiedet. Begrüsst wurde sein Nachfolger Christian Döhring.

Pfarrer Christian Frei wünscht sich, «nicht für die Katz» zu predigen, sondern der Gemeinde im Gottesdienst einen wegweisenden Gedanken mitzugeben. Es gehe darum, auf Bibelworte zu hören und sich in Pflicht nehmen zu lassen: Zu «lose und mache» forderte er auf, was im Einsetzungsgottesdienst der zwei Kirchenpflegerinnen und der fünf Kirchenpfleger zu Beginn der neuen vierjährigen Amtsperiode bestens passte. Dabei sind die neuen die sieben «alten» Personen.

### Bibelworte und Musik

In der Predigt zu Matthäus 7,24–27 motivierte der Pfarrer dazu, auf soliden Grund zu bauen, wobei er nicht vom Architektonischen, son-

dern vom Fundament für die Seele sprach. Gerade für Menschen, die Schicksalsschläge erleiden müssen, zählen nicht nur ein schönes Zuhause, liebe Mitmenschen oder Wohlstand, sondern Gott als Urgrund allen Seins. Doch was bedeutet es, das Lebenshaus auf ein gutes Fundament zu stellen, fragte der Prediger rhetorisch in die Runde. Er verzichtete wohlweislich auf konkrete Anweisungen, sondern zitierte einen Satz aus dem ausgelegten Evangelium: «Jeder, der ... meine Worte hört und danach handelt, ist einem klugen Mann gleich, der sein Haus auf Fels gebaut hat.» Damit gab er den Ball mit der «Handlungsanweisung» an jede einzelne, an jeden einzelnen zurück. Im Gottesdienst in Kilchberg zählt aber traditionellerweise nicht nur das Wort, sondern auch hochstehende Musik. So freute sich die Festtagsgemeinde über die bekannte geistliche Komposition «Hör mein Bitten» von Felix Mendelssohn, vorgetragen in zwei Musikblöcken, welche die Kantorei unter der Leitung von Christer Løvold sang. Sopranistin war Rachel Vazquez, die selber in Kilchberg wohnt.

### Feierliche Amtseinsetzung

Handeln und Verantwortung übernehmen wird insbesondere das erneut gewählte Kirchenpflege team: Peter C. Maier, Präsident, Markus Vogel, Vizepräsident, Ruedi Brunner, Linda Gratwohl, Sebastian Langemann, Thomas Schweizer und Beatrice Veenemans stellten ihr Ressort vor und das dafür auch in Zukunft nötige Engagement, das sie weiter übernehmen werden. Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei, die dem Gottesdienst vorstanden, motivierten die sieben dazu, umsichtig und für alle sichtbar an dem aufgestellten kleinen Holzturm zu bauen, ohne das Fundament zu gefährden. Nach dem spielerischen Input gelobten die Amtsträger, die Aufgabe in der Kirchenpflege «mit Gottes Hilfe» zu übernehmen.

### Abschied und Neubeginn

Ruedi Brunner, Kirchenpfleger mit Ressort Musik und Gottesdienst, übernahm dann die Aufgabe, den Wechsel des Organisten bekanntzugeben: Mit warmen Worten bedankte er sich bei Christer Løvold, der nach 15 Jahren als Organist in

Kilchberg Abschied nimmt. Erfreulicherweise wird er in der Kirchgemeinde weiterhin als Chorleiter tätig sein und die Kantorei und den von ihm ins Leben gerufenen Gospelchor leiten. Der beseelte Musiker durfte von den Besuchern im Gottesdienst eine Standing Ovation entgegennehmen. Gerührt bedankte er sich für die ihm entgegengebrachte Wertschätzung. Vorgestellt wurde darauf der neue Organist: Christian Döhring, bisher Organist in der Zürcher Predigerkirche, der sich auf das teilzeitliche Mandat in Kilchberg freut.

Am nachfolgenden Apéro richte im Kirchgemeindehaus genossen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Speis und Trank und kamen am heissen Sonntag auch mit den Amtsträgern ins gesellige Gespräch.

Text und Foto:  
Viviane Schwizer

Weitere Fotos finden Sie auf  
[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Vier Abende mit Pfarrer Christian Frei über Sterben, Tod und Trauer



Die Zunahme medizinischer Möglichkeiten der Lebensverlängerung führt dazu, dass wir in der Mehrzahl der Todesfälle erst sterben, nachdem entschieden wurde, das Sterben zuzulassen. Dann nimmt auch die Zahl der Menschen zu, die sich dafür entscheiden, mit einer Sterbehilfeorganisation aus dem Leben zu gehen. Zwei ausgewiesene Referenten werden diese schweren Themen zur Sprache bringen und zum Nachdenken einladen.

An einem weiteren Abend wollen wir über das Sterben, den Tod und was danach sein könnte nachdenken. Den Abschluss bildet ein Abend zur Trauer und zum Trauern. Hier der Überblick über die vier Abende:

**25. Oktober um 19.30 h: Referat mit Heinz Rügger: Selbstbestimmtes Sterben**

**30. Oktober um 19.30 h: Woran man denken sollte: Das Sterben, den Tod vorbereiten, und was ist nach dem Tod? – mit Christian Frei**

**13. November um 19.30 h: Referat und Gespräch mit Christoph Morgenthaler: «Übermorgen sterbe ich. Werden Sie mich beerdigen?» Assistierter Suizid und kirchliches Handeln**

**20. November um 19.30 h: Trauern und die Trauer überwinden – mit Christian Frei**

### Referenten:

- Dr. Heinz Rügger, Theologe/Ethiker/ Gerontologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut Neumünster, Zollikerberg
- Prof. em. Christoph Morgenthaler, emeritierter Professor für Seelsorge und Pastoralpsychologie, Muri b. Bern
- Pfarrer Christian Frei, Kilchberg

Wenn gewünscht, werden wir im Anschluss an den letzten Abend eine Gruppe bilden, die sich noch regelmässig trifft.

Weitere Informationen: [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

Christian Frei, Pfarrer



Nach einem Besuch auf unserer Homepage auf [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch) sind Sie bestens informiert über unsere Veranstaltungen, ebenso sehen Sie Bilder von vergangenen Anlässen!

## MORGENESSEN FÜR ALLE

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie im Foyer des Kirchgemeindehauses verwöhnen zu dürfen! Am Dienstag, 7. August 2018, um 8.30 Uhr

Kosten CHF 5.-



## Für alle Alleinstehenden:

### Grillabend am 18. Juli 2018 um 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Alle Alleinstehenden sind herzlich zum Grillabend eingeladen!

**Mittwoch,  
18. Juli 2018  
um 18.00 Uhr  
im reformierten  
Kirchgemeindehaus**

Während der Sommerferien laden wir alle Alleinstehenden herzlich zum traditionellen Grillschmaus ein. Kosten: CHF 20.-



Bitte melden Sie sich bis spätestens 16. Juli 2018 an:  
Regula Gähwiler, Sozialdienst Senioren, Stockenstrasse 150,  
8802 Kilchberg, Telefon 044 715 44 05



### Anmeldung Grillabend für Alleinstehende vom 18. Juli 2018

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Anzahl Personen: ..... Ich möchte abgeholt werden:

# KALENDER

[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

## Gottesdienste

### 15. Juli, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst in **Rüschlikon** (wegen Renovation) mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

### 22. Juli, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst – «Segantini-Predigtreihe» und Taufsonntag im Kirchgemeindehaus mit Pfarrer Christian Frei – Mitwirkung des Jodeldoppelquartetts Adliswil und der Alhorngruppe Türlensee – anschliessend gemeinsames Grillieren

### 29. Juli, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst «Segantini-Predigtreihe» mit Pfarrer Christian Frei

### 5. August, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Reinhard Egg

### 12. August, Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst «Segantini-Predigtreihe» mit Pfarrer Christian Frei

## Gottesdienst im See-Spital

### 19. August Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Renate Hauser

## Singen

### Mittwoch

19.45 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus [www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch)

### Donnerstag

18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus [www.gospelchorkilchberg.ch](http://www.gospelchorkilchberg.ch) (Keine Proben während der Schulferien)

## Offenes Singen

### 3. September, Montag

19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

## Morgenessen

### 7. August, Dienstag

8.30 Uhr: Morgenessen für alle im Kirchgemeindehaus

## Meditation

### «Schweigen auf dem Berg»

Jeweils um 18–19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115: 16. August, Donnerstag 28. August, Dienstag

## Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr (geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während der Schulferien)

## Spiritualität am Mittwoch

### Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium

11. Juli «Abendmahlsgottesdienst»  
18. Juli «Lieder, die klingen»  
25. Juli «Über Gott und die Welt»  
8. Aug. «Gottesdienst»  
15. Aug. «In die Stille kommen»

Infos: [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch) / Kalender

## Grillabend

### 18. Juli, Mittwoch

18.00 Uhr: Grillabend für Alleinstehende im Kirchgemeindehaus

## Senioren

### 23. August, Donnerstag

11.00 Uhr: Abfahrt ab Bendlikon – Seniorenschiffahrt

## Ökumenische Morgenbesinnung

### 12. Juli, Donnerstag

9.00 Uhr: Im Stockensaal des reformierten Kirchgemeindehauses

## Wander – Pilger – Tage

### 17. bis 20. August

Wandertage mit Pfarrer Christian Frei im Jura «Auf der Grenze»

## Wir informieren wieder:

27.7.2018 im «reformiert.»  
15.8.2018 im Gemeindeblatt

## Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:

Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

## Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen: ☒

Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während der Bürozeiten

## Folklorekonzert am Sonntag, 2. September 2018, um 17.00 Uhr in der Kirche

## Der bekannte Frauenjodelchor Bumbach kommt nach Kilchberg!



Am diesjährigen Folklorekonzert können Sie wieder hochstehenden Jodelgesang geniessen. Nach dem Konzert: kleine Festwirtschaft im Foyer des Kirchgemeindehauses. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon heute! Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ruedi Brunner, Kirchenpfleger



## Konfirmation 2018

Am 3. Juni durften wir die Konfirmation von 15 jungen Erwachsenen in unserer Gemeinde feiern. In einem eindrücklichen Festgottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden weitgehend selbst gestalteten, haben sie sich mit dem Thema «Freiheit» befasst. Sie haben sich mit den Fragen, was Freiheit eigentlich bedeutet, ob und wo die eigene Freiheit auch an ihre Grenze kommt und wann ein Mensch wirklich frei ist, auseinandergesetzt. Sie machten auf den Zusammenhang zwischen Freiheit und Wahrheit aufmerksam, ermutigten zu einem wahrhaftigen Leben ohne beschönigenden Filter und stellten fest, dass sie als Reformierte zwar bekenntnisfrei, aber nicht bekenntnislos sind. Neben den thematischen Beiträgen und Gebeten brachte sich die Konfirmandenklasse auch musikalisch ein.

Mit der Konfirmation ging ein schönes Konfjahr zu Ende. Es ist nie einfach, nach dieser intensiven gemeinsamen Zeit, die Konfirmandinnen und Konfirmanden «loszulassen». Ich freue mich, dass sich einige von ihnen weiterhin als Konfhelfer/in in unserer Gemeinde engagieren werden. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg – Sibylle Forrer, Pfarrerin

### Schiffahrt für Senioren am Donnerstag, 23. August 2018, ab Bendlikon

**Bitte beachten: Dieses Jahr findet die Schiffahrt an einem Donnerstag statt**



**Fahrplan am Donnerstag, 23. August 2018:  
Ab Kilchberg-Bendlikon mit MS «Limmat»**

**Abfahrt 11.00 Uhr (Einstieg ab 10.45 Uhr)  
Ankunft ca. 14.00 Uhr**

Bitte Talon senden an: Reformierte Kirchgemeinde, Regula Gähwiler, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg – [regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch) (bis spätestens 14. August).

Die Schiffahrt findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme inkl. Mittagessen, Dessert, Kaffee und eines alkoholfreien Getränks ist für Sie unentgeltlich. Alkoholische Getränke gehen auf eigene Rechnung. Die beiden Landeskirchen laden ein und die Politische Gemeinde übernimmt die alkoholfreien Getränke.

#### **Wichtig:**

Wenn Sie sich angemeldet haben und verhindert sind, dann melden

Sie sich bitte unbedingt ab, da wir sonst Ihr Essen trotzdem zahlen müssen! Bitte Abmeldungen unbedingt nur bei Regula Gähwiler, 044 715 44 05, oder Mail [regula.gaehwiler@refkilch.ch](mailto:regula.gaehwiler@refkilch.ch)

Wir freuen uns auf ein frohes Wiedersehen auf der Schiffahrt bei gutem Wetter und fröhlicher Stimmung!

Reformierte und Katholische Kirchgemeinde

#### **Anmeldung Schiffahrt vom 23. August 2018**

Name:..... Vorname:.....

Strasse/Nr.:.....

PLZ/Ort:.....

Telefon:..... AnzahlPersonen:.....

Ich wünsche einen Abholdienst:  Ich komme mit Rollstuhl:

## Ausflug nach Solothurn für unsere Freiwilligen

### Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Freiwilligen für ihren grossen Einsatz

Am 21. Juni reisten 50 freiwillig Mitarbeitende bei schönstem Wetter in die Barockstadt Solothurn. Während einer Führung durch die Altstadt entdeckten wir neben der imposanten St.-Ursenen-Kathedrale zahlreiche historische Baudenkmäler, schmucke Brunnen und stille Gassen. Unzertrennbar und faszinierend ist die «heilige» Zahl 11, gibt es in Solothurn 11 Kirchen, 11 Brunnen, 11 Türme, 11 Zünfte usw.

In einem romantischen Garten haben wir unter alten, riesigen Bäumen fein gespeist und rege diskutiert. Nach einem feinen Stück Solothurner-Torte spazierten wir am Nachmittag zum oberen Ende der Verenaschlucht, der Einsiedelei St. Verena. Hier bewunderten wir das Eremitenhäuschen sowie die Verena- und die Martinskapelle. Gesättigt von Natur, Kultur und Kulinarik bestiegen wir am frühen Abend den Bus und liessen uns gemütlich nach Hause kutschieren. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN an alle Freiwilligen, welche mit ihrem unermüdlchen Einsatz für unsere Kirchgemeinde tätig sind.

Regula Gähwiler – Sozialdienst Senioren



## Führung durch die Ausstellung

### «Schatten der Reformation»

**Peter Niederhäuser wird uns am Mittwoch, 26. September 2018, um 16.30 Uhr (evtl. 2. Führung um 17.30 Uhr) durch seine kurz zuvor eröffnete Ausstellung im Stadthaus führen.**

Nach der Führung treffen wir uns zu einem Apéro und zum gemeinsamen Abendessen im «Karl der Grosse» an der Kirchgasse 14.

Menü (Gewünschtes Essen bei der Anmeldung angeben):

- Ragout vom Puschlaver Berglamm mit hausgemachten Spätzli und Marktgemüse oder
- Veganes Gemüsecurry mit Bio-Basmatireis, Erdnüssen, Koriander und Papadam (Linsmehlcracker)

Preis: Führung mit Apéro und Nachtessen CHF 55.-. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Verbindliche Anmeldung nimmt Kathrin Aeberli, Kirchgemeindegesekretariat, Telefon 044 715 56 51 entgegen.

Die Bibliothekskommission der Reformierten Kirchgemeinde lädt herzlich ein!

Verena Deuchler

## Sommer-Predigt-Reihe zu Segantinis

### «Werden-Sein-Vergehen»

Giovanni Segantini hat mit dem Alpen-Triptychon «Werden-Sein-Vergehen» ein wunderbares Werk geschaffen. An drei Sommer-Sonntagen wollen wir diesen Bildern nachgehen und Bezüge schaffen zu Worten aus der Bibel und unserem Leben.

Alle sind Sie herzlich zu diesen Gottesdiensten jeweils um 10.00 Uhr eingeladen:

22. Juli	Werden	im Kirchgemeindehaus
29. Juli	Sein	in der Kirche
12. August	Vergehen	in der Kirche

Christian Frei, Pfarrer

## Meditationen im Pfarrhaus Dorfstrasse 115

### «Schweigen auf dem Berg»



#### Beschreibung:

Das «Schweigen auf dem Berg» dauert eine Stunde. Nach einer Einleitung mit leichten Körperübungen und Hinweisen zum richtigen Sitzen und einem geistlichen Impuls folgt eine Zeit des Schweigens. Die Schweigezeit wird mit einem weiteren geistlichen Impuls abgeschlossen. Die Impulse beinhalten Texte, Gebete oder Lieder.

#### Team:

Linda Deiss Burger, Monika Helbling, Christian Frei

#### Zeit und Ort:

18–19 Uhr im Meditationsraum im Pfarrhaus an der Dorfstrasse 115  
Wir beginnen um 18 Uhr. Bitte ein paar Minuten vorher kommen.

#### Daten:

Donnerstags, jeweils mit Christian Frei/Monika Helbling:

16. August	8. November
6. September	29. November
11. Oktober	20. Dezember

Dienstags, jeweils mit Linda Deiss Burger:

28. August	20. November
25. September	4. Dezember
23. Oktober	11. Dezember

In der Adventszeit findet die Meditation wöchentlich statt.

**Auskünfte:** Christian Frei, 044 715 00 75, christian.frei@refkilch.ch

Wir freuen uns auf alle, die mit uns sitzen wollen.  
Einsteigen ist jederzeit möglich.

## Christer Løvold verabschiedet sich als Organist, bleibt aber als Chorleiter

In den 15 Jahren, in denen Christer Løvold als Organist und Kirchenmusiker in unserer Gemeinde gewirkt hat, ist es ihm gelungen, zahllosen Menschen unvergessliche Musikerlebnisse zu vermitteln. Jetzt ist für ihn der Moment gekommen, seine Organistenstelle aufzugeben und mit seiner Familie nach Basel umzuziehen.

Anlässlich des Gottesdienstes zur Einsetzung der Reformierten Kirchenpflege vom 1. Juli 2018 verabschiedeten ihn Präsident Peter C. Maier und Kirchenpfleger Ruedi Brunner als Organisten, gaben aber gleichzeitig bekannt, dass der beliebte Musiker weiterhin als Chorleiter in unserer Gemeinde tätig bleiben wird.

Zur grossen Erleichterung und Freude vieler in unserer Gemeinde wird Christer, wie er überall genannt wird, seine Kilchberger Chöre weiterhin betreuen. «Es ist ein Glücksfall, dass wir weiterhin mit ihm singen und konzertieren können», sagen Erika Pucci, die Vorsteherin der Kantorei, und Barbara Strässle, die Präsidentin des Gospelchors, übereinstimmend.

Christer Løvold hat ein gewinnendes Auftreten. Er wirkt bescheiden und unkompliziert; es zeichnen ihn auch eine fast tänzerische Lockerheit und ein stiller Humor aus. Bei den Chorproben braucht er nicht viele Worte. Er weiss, dass alle den zu übenden Part individuell vorbereitet haben; er begleitet die Singenden am Klavier und singt gleich mit. Alle wollen dazu beitragen, dass die grosse Musik, die sie üben, nach bester Möglichkeit zum Klingen kommt. Wenn dies gelingt, spart er nicht mit euphorischem Lob.

### Überwältigend erfolgreiche Chorkonzerte

Zur Vorbereitung seiner wichtigsten Konzerte – die Passions- und Adventskonzerte der Kantorei wie auch die Jahreskonzerte des Gospelchors – erarbeitet Løvold einen detaillierten Probenplan. Er verteilt die Noten an die Sänger und Sängerinnen und stellt Tonträger zur Verfügung, die es erlauben, zuhause nach idealem Vorbild zu üben. Dabei benutzt er auch die neuen Medien – nicht nur allgemein angebotene CDs, sondern auch MP3-Dateien, die per Mail verschickt werden. Kein Wunder, dass der Chor bei jeder Probe weit vorankommt.

Erst kurz vor dem abschliessenden Konzert werden jeweils die Solisten – bedeutende und vielfach berühmte Interpreten – und die Musiker für einen oder zwei Probenstage beigezogen. Und jedes Mal entstehen im Moment, da der Dirigent alles zusammenführt, Aufführungen, die zu unvergesslichen Erleb-

nissen der teilnehmenden Musiker wie auch des Publikums werden.

Zu den Höhepunkten der Kantorei gehörte dieses Jahr die h-Moll Messe Johann Sebastian Bachs. Unter der Stabführung Løvolds meisterte der Chor schwierigste Passagen. Zusammen mit den überragenden Gesangssolisten und den Orchestermusikern entstand in unserer wunderbaren Kirche ein Klang, wie man ihn sonst nur in Kathedralen erlebt. «Bachs Musik ist fast ausserirdisch», sagt Løvold. Und bei diesem Konzert konnte er dem Publikum eine Ahnung davon vermitteln.

Wo auch der Gospelchor auftritt, ruft er Begeisterung hervor. Die zwei Konzerte zum zehnjährigen Jubiläum des Chors waren ausverkauft. Über den Chordirigenten schrieb Barbara Strässle damals: «Christer motiviert uns zu Höchstleistungen. Er schreibt wunderschöne Arrangements, feilt mit uns an jeder Note, arbeitet unermüdlich an der Dynamik und reisst uns mit seinem vollen Einsatz mit.»

Bei den Neujahrskonzerten der Operngala, wichtigen Anlässen in unserer Gemeinde, kam es regelmässig zu grossem Andrang vor Türöffnung.

### Ein Universalmusiker

Christer Løvold wurde im Jahr 1973 in Oslo geboren, begann als Ballettschüler und nahm Geigen- und Klavierunterricht an der dortigen Musikschule. Eine achtjährige Ausbildung als Organist und Kantor schloss er mit dem Solistendiplom ab. Dabei lernte er die wichtigsten Musik-Stilrichtungen und -Epochen vom Mittelalter bis zur Neuzeit kennen und spielte sie auf Originalinstrumenten. Sein Ziel war, sich dem Idealklang der Orgelmusik jedes Zeitalters zu nähern.

Bald wirkte er als Solist oder Begleiter auf Orgel, Cembalo oder Klavier an unzähligen Konzerten in



Foto: Elena Løvold

Ländern auf fünf Kontinenten. 1996 verlegte er seine Tätigkeit in die Schweiz, zuerst nach Dornach und dann nach Basel. Hier schrieb und komponierte er auch Lieder für bekannte Künstler und führte Musicals auf.

### Offen für neue Kirchenmusik

Im Jahr 2003 berief die Kirchenpflege unserer Gemeinde unter Präsident Peter Schlegel den brillanten Organisten nach Kilchberg. Løvold schätzte, dass er hier die Möglichkeit erhielt, sein musikalisches Angebot vielfältig zu gestalten – und von Anfang an war die Gemeinde offen für das, was er brachte. Allerdings wies er darauf hin, dass sich die alte Kirchenorgel materiell und technisch in unbefriedigendem Zustand befand. Die Kirchenpflege schenkte ihm Gehör und unternahm alles, um Ersatz zu schaffen. Im Februar 2007 konnte die neue Orgel eingeweiht werden. «Es ist ein Traum für einen Organisten, eine Wunschorgel zu bekommen», sagt Løvold. «Mit der Metzler-Orgel, von einem der besten Orgelbauer der Welt gebaut, ist dies in Erfüllung gegangen.»

Bis heute hat Løvold in Kilchberg ein grosses Arbeitspensum auf sich genommen. Er begleitete die Predigten mit seinem Orgelspiel, dazu kamen die vielen Taufen, Hochzeiten und Abdankungen. Dabei ging er immer auf die Vorgaben der Pfarrpersonen oder die Wünsche der Angehörigen ein – und bot je nachdem Klassik, Modernes oder Popmusik an, an der Orgel, am Klavier oder mit seiner Singstimme. Einmal war sogar ein Anklang an den Sechseläutenmarsch zu hören. Oft, wenn keine Noten vorlagen, erhielt er einen YouTube-Link per Mail zugeschickt – und arrangierte das Stück übers Ohr. Die Kirchenmusik beschränkte sich nicht mehr auf die Melodien des Kirchengesangbuchs, sondern öffnete sich für Unerwartetes und Neues.

Gleichzeitig mit seiner Tätigkeit als Organist betreute Løvold als Dirigent den Gospelchor und die Kantorei. Dies bedeutete regelmässige Chorproben. Dazu kamen intensive Konzertproben und die glanzvollen Konzerte. Überdies unterrichtete Løvold an der Kilchberger Musikschule und leitete zwei weitere Chöre in Zürich und Basel. Zusammen mit den kirchenmusikalischen Diensten ergab dies ein Jahrestotal von weit über 300 Einsätzen.

Als Folge dieses gewaltigen Arbeitspensums erlitt Løvold einen Muskelkrampf der rechten Hand, was ihn zum Pausieren und zum Überdenken seiner Situation zwang. «Es ist zu viel», sagte er sich; er wollte auch wieder mehr Zeit haben für seine Frau und seine drei Kinder. So beschloss er, einen Neubeginn mit reduzierten Aufgaben zu wagen.

### Vielversprechende Pläne

In Kilchberg hat Løvold weiterhin Grosses vor. Im kommenden Dezember steht Joseph Haydns Nicolai-Messe auf dem Programm. Im April 2019 folgt das Requiem des französischen Komponisten Maurice Duruflé. Als musikalische Krönung jenes Jahres wird das wohl beliebteste Oratorium der Musikgeschichte, Georg Friedrich Händels «Messias», aufgeführt.

Für den Gospelchor zeichnet sich ein aussergewöhnlicher Auftritt ab – in New York! Jonathan Griffith, der Leiter der «Distinguished Concerts International», hörte einmal Christer Løvolds Gospelchor und bot ihm an, einen «Schweizer Gospelchor» mit hundert Sängerinnen und Sängern für ein Konzert in der Carnegie Hall nach New York zu bringen. «Wir stehen in Verhandlungen, noch ist nicht alles Finanzielle geregelt», sagt Løvold. Aber vielleicht kommt es wirklich zu einem Höhepunkt der Extraklasse.

Hans Bosshard

# Wir sind auch in den Ferien für Sie da!

## Wir schenken Ihnen Mobilität.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und bieten einen schweizweiten Fahrdienst, Reiseberatungen und ein eigenes Reiseprogramm an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

**behinderten-reisen**  
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich  
Tel. 044 272 40 30, [www.vbrz.ch](http://www.vbrz.ch)

## FERIEN ZUM GENIESSEN

Gerne beraten wir Sie  
rund um Ihre Reiseziele.

Massgeschneiderte Spezialreisen  
für Einzelpersonen und Gruppen.

Wir buchen auch Reisen von anderen Reiseanbietern.



Reisebüro

**HARRY KOLB**

Seestrasse 70  
8802 Kilchberg

Tel. 044 715 36 36 · Fax 044 715 31 37 · [info@harrykolb.ch](mailto:info@harrykolb.ch) · [www.harrykolb.ch](http://www.harrykolb.ch)



Die nächste Kilchbergerausgabe  
erscheint am 15. August 2018



Kilchberg verbindet: Wohnen für Hilfe

# Generationenübergreifende Wohngemeinschaft der anderen Art

Das Pro-Senectute-Projekt «Wohnen für Hilfe» bringt ältere Menschen mit Studierenden zusammen. Beim generationenübergreifenden Wohnen soll der Austausch gepflegt werden. Wie das funktioniert, zeigt dieses Beispiel von Lisbeth Eschmann und Cécile Bischoff.

## Alexandra Baumann

Lisbeth Eschmann hat eine ganz besondere Verbindung zu ihrem Zuhause: «Ich bin in diesem Haus geboren. Nach meiner Heirat wohnte ich zwölf Jahre in Richterswil und bin nun seit 1972 wieder hier», erzählt die rüstige Rentnerin. Doch als ihr Mann starb, wurde das Alleinwohnen für die 86-jährige Seniorin zunehmend schwieriger. Der grosse, wunderbare Garten will gepflegt sein und das mehrstöckige Haus bringt einiges an Aufwand mit sich. «Bereits als mein Mann noch lebte, hatten wir uns einmal über dieses Projekt «Wohnen für Hilfe» der Pro Senectute unterhalten, und mir schien das eine wunderbare Lösung zu sein», erläutert Lisbeth Eschmann.

Seit September 2017 wohnt sie nun mit der Basler Studentin Cécile Bischoff zusammen unter einem Dach. Für diese stellte die Wohnungssuche in Zürich ein grosses Problem dar. «Etwas Bezahlbares zu finden, das auch noch einigermaßen zentral lag, war schlicht unmöglich», erklärt die 21-Jährige. Von einem Nachbarn hatte sie vom Projekt «Wohnen für Hilfe» gehört. Dass dieser selber gute Erfahrungen damit gemacht hatte, ermutigte die Studentin, auf diesem Weg eine Unterkunft im Grossraum Zürich zu finden. Es fand ein Kennenlern-Gespräch mit einer Vertreterin der Pro Senectute statt. Dabei wurden die Räumlichkeiten besichtigt, die Rahmenbedingungen geklärt und natürlich auch überprüft, ob beide Parteien sich das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft vorstellen können.

## Harmonisches Zusammenleben zweier Generationen

Die Rahmenbedingungen für «Wohnen für Hilfe» sind schnell erklärt: Pro Quadratmeter Wohnfläche wird pro Monat eine Stunde Haushaltshilfe wie Fensterputzen und Rasenmähen geleistet. Wer also in einem 20 Quadratmeter grossen Zimmer wohnt, investiert wöchentlich rund



Fühlen sich wohl in der etwas aussergewöhnlichen Wohngemeinschaft: die Kilchberger Seniorin Lisbeth Eschmann und die Basler Studentin Cécile Bischoff.

Alexandra Baumann

fünf Stunden in den Haushalt. Dazu kommen Nebenkosten, welche die Wasser- und Stromnutzung sowie die Nutzung vom WLAN abdecken. Ebenso werden die Sozialversicherungsbeiträge wie AHV hälftig von den Vermietern übernommen. Ein wichtiger Eckpunkt der Vereinbarung ist, dass keine Pflegeleistungen durch die Studenten übernommen werden können. Sobald der Vermieter also pflegebedürftig würde, wird das Wohnverhältnis aufgelöst.

Obwohl Lisbeth Eschmann und Cécile Bischoff einen sehr unterschiedlichen Tagesablauf haben, verlaufe das Zusammenleben harmonisch. «Wir mussten am Anfang herausfinden, wie wir im Bad und in der Küche gut aneinander vorbeikommen», erklären beide schmunzelnd. Gekocht wird individuell, während die Seniorin eher am Mittag ihre Hauptmahlzeit kocht und isst, verlagert sich dies bei der Studentin eher auf den

Abend. Ab und zu geniessen sie am Wochenende gemeinsame Mahlzeiten, ansonsten aber wird der Alltag sehr individuell gelebt. Es brauche Toleranz und Flexibilität von beiden Seiten, um friedlich zusammenzuleben. Cécile Bischoff spricht sich jeweils mit Lisbeth Eschmann ab, was gerade ansteht in Haus und Garten. «Für mich ist der Aspekt der Haushalt-Unterstützung nur einer bei diesem Zusammenleben. Ich hätte ehrlich gesagt auch ein soziales Problem damit, ganz alleine ein Haus zu bewohnen», erzählt Lisbeth Eschmann. Als ihr Mann noch lebte, hätten sie öfter temporäre Mitbewohner aufgenommen, die bei einer grösseren Unternehmung in der Region tätig waren. «So kannte ich das Zusammenleben mit anderen Menschen bereits und hatte gute Erfahrungen damit gemacht. Es ist schön, dass mit Cécile nun wieder mehr Leben ins Haus kam.» Auch Cécile Bi-

schoff findet das Zusammenleben mit der Seniorin sehr bereichernd: «Wir tauschen uns manchmal über vergangene Zeiten aus, und ich habe Lisbeth auch schon mal für eine Arbeit an der Uni interviewt», schildert die Studentin. «Ich bin wirklich sehr froh um Céciles Hilfe. Für mich ist es eine absolut ideale Lösung, um weiter in meinem eigenen Heim bleiben zu können, und ich bin sehr glücklich, mit jemand so Zuverlässigem zusammenzuleben», erzählt Lisbeth Eschmann zum Schluss.

Informationen zum Projekt «Wohnen für Hilfe» gibt es bei der Pro Senectute unter [www.pszh.ch](http://www.pszh.ch)

Der «Kilchberger» berichtet in seiner Serie «Kilchberg verbindet» über verschiedene Angebote für die ältere Kilchberger Bevölkerung.



Vorne von links nach rechts: K. Hog, S. Petracca, R. Jäckle, Ch. Schmid; hinten: M. Fandiño, A. Tschudi, A. Keller.



RPK mit Philipp Hartmann (neu), Christina Brunnschweiler (Präsidentin, seit 2002), Daniela Jaun (neu).  
Fotos: Pfarreiamt St. Elisabeth

## Verabschiedungen und Neuzugänge in Gremien der Kirchgemeinde St. Elisabeth

Die Kirchenpflege hat an der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2018 einige personelle Veränderungen bekannt gegeben. Nach langjährigem Wirken haben Ursula Wanger und Achim Gooss ihre Rücktritte eingereicht. **Ursula Wanger** amtierte seit 2006 als Liegenschaftsverwalterin. Sie führte ihre Aufgaben in hervorragender Art und Weise aus und half mit, die Kirche auf gutem baulichem Niveau zu halten. Ebenso begleitete sie diverse Umbauten, Renovationen und Ersatzbeschaffungen mit viel Engagement und Sorge.

Gerade im Hinblick auf das Jubiläum 2017 gab es einige bauliche Anpassungen, deren Umsetzung von ihr kompetent betreut wurde. Für die tolle Zusammenarbeit mit ihr und ihr



U. Wanger (l.), A. Gooss.

re wertvolle Mithilfe bedanken sich sämtliche Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege. **Achim Gooss** war seit 2010 Aktuar und Vizepräsident der Kirchenpflege und zudem verantwortlich für die Führung des Archivs. So leitete er in den letzten Monaten den Umzug des Archivs in die neu geschaffenen Räume im Pfarrhauskeller. Ebenso hatte er die Aufgabe übernommen, die Koordination der Inventarisierung sämtlicher Pläne der Kirche zu überwachen, welche im Jubiläumsjahr im Zusammenhang mit der Entstehung des Jubiläumsbuchs von grossem Interesse waren und neu geordnet werden mussten. Er wird neu die Kirchgemeinde St. Elisabeth in der Synode als Synodaler vertreten. Auch ihm danken wir herzlich für seine wertvolle Mithilfe und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg.

Für diese beiden abtretenden Mitglieder der Kirchenpflege dürfen wir **Stefano Petracca und Kurt Hog** im Kreis der Kirchenpflege begrüssen. Stefano Petracca wird neu das Ressort Personal und Kurt Hog das Ressort Finanzen übernehmen. Wir danken für ihre Bereitschaft, sich für das Wohl der Kirchgemeinde einzusetzen, und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

**Herta Fuog**, seit 2001, und **Hans Vettiger**, seit 2013 in der Rechnungsprüfungskommission, reichen ihre Demission ein. Die Kirchenpflege bedankt sich auch bei ihnen für die gute Zusammenarbeit und ihre wertvolle Mithilfe beim Prüfen der Finanzen der Kirchgemeinde. Die Sitzungen bei der Abnahme der Rechnung oder des Budgets waren immer inhaltlich interessant, und beide haben ihre Aufgaben zur vollsten Zufrieden-

heit erledigt. Neu begrüssen wir **Daniela Jaun und Philipp Hartmann** im Gremium der RPK und wünschen ihnen viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

**Thomas Stemmler**, Synodaler der



Thomas Stemmler.

Kirchgemeinde Kilchberg, reichte per Dezember 2017 seine Demission ein. Er vertrat seit 2004 die Kirchgemeinde St. Elisabeth in der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft Zürich. Innerhalb der Synode war Thomas Stemmler Präsident der Sachkommission Bildung-Medien-Soziales und Vizepräsident des Stiftungsrates «forum». Die Kirchenpflege bedankt sich bei ihm herzlich für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

*Rolf Jäckle, Präsident der Kirchenpflege St. Elisabeth*

## Tagesausflug nach Freiburg i. Br.

Der IC 76 Zürich–Hamburg setzte sich pünktlich in Bewegung. Ziel

unserer Pfarreireisegruppe war Freiburg im Breisgau. Unser Programm: Stadtführung, Mittagspause auf dem Schlossberg mit herrlicher Aussicht und Zeit zur freien Verfügung zum Geniessen, Flanieren und Lädeler.

Freiburg zählt heute über 230'000 Einwohnerinnen und Einwohner mit steigender Tendenz; das zeigt sich an den etlichen Baustellen, wo neue Stadtteile oder neu zu erstellende Tramlinien entstehen.

Dank unserer kompetenten Stadtführerin Frau Schmieder befanden wir uns schon bald inmitten des pulsierenden Lebens auf dem Marktplatz. Hier ragt auch das Freiburger Münster empor. Wie durch ein Wunder blieb dieser imposante spätgotische Sandsteinbau (300 Jahre Bauzeit, ab 19. Jh. Bischofssitz) im Zweiten Weltkrieg von Bombenangriffen verschont, während die Stadt ringsum in Trümmern lag. Im Innern des Münsters bestaunten wir die vielen bunten Glasbilder und Rosetten. An der Aussenwand beim Hauptportal die drei Brot-Masse! Weit hinauf schaute man zum 116 hohen Turm, zu den Türmchen, Verzierungen und den Figuren der Wasserspeier.

Auch auf dem weiteren Rundgang erfuhren wir jede Menge Historisches wie zum Beispiel über die Verbindung zwischen Freiburg und Basel – der bedeutende Theologe Erasmus von Rotterdam lehrte an beiden Universitäten – sowie zwischen Freiburg und Bern. Beides sind Zähringerstädte, gut erkennbar an den zwei ähnlichen Hauptstrassen mit mittiger Tramlinie und beidseitigen Arkaden.

Bald tauchten wir ein in die Gassen und Strassen, eifrig bemüht, nicht in die «Bächle» einzutauchen. Die Bächle, die in der ganzen Altstadt



vorkommen, sind seit dem 19. Jh. in Betrieb. Sie lieferten das sogenannte Brauchwasser. Heute erfreuen sich hauptsächlich Kinder beim Wasserspiel. Trinkwasser entnahm man aus den Brunnen.

In der modernen, hellen Borromäus-Kirche beteten wir gemeinsam das Angelus-Gebet, und Pfarrer Chmielak spendete den Segen. Einen zweiten «Segen» erhielten wir dann von Petrus bei unserer Ankunft in Kilchberg, gerieten wir doch mitten in ein heftiges Frühsommergewitter.

Danke, liebe Beatrice und liebe Rosmarie, für die Organisation des unvergesslichen Tages.

*Anna Maria Roos*

## Gedanken zum Impulsnachmittag: Staunen und Zweifeln mit den «Emmausjüngern»

Ein kleines, aber feines Grüppchen fand sich um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Elisabeth ein. Die meisten kennen die Geschichte aus Lk 24, 13–35: Zweifeln und Staunen, dieses Hin und Her der Gefühle ist den Gläubigen zwischen Ostern und Pfingsten mehrfach widerfahren. Staunen über den Auferstandenen, Zweifeln an der Möglichkeit, dass überhaupt jemand von den Toten auferstehen kann. Zweifeln auf Grund der geplatzten Hoffnung. Staunen über die unglaublichen und alles übersteigenden Zusagen, die der Auferstandene seinen Nachfolgern gemacht hat. Zweifeln daran, dass in Jesu Auferstehung die Prophetien des Alten Testaments endlich erfüllt sind. Staunen über die Zusammenhänge,

die auf einmal logisch werden, ein Gesamtbild ergeben und sich auf wunderbare Weise ineinanderfügen. Frauen stellen fest, **das Grab ist leer am Ostermorgen**. Verwundert über diese Tatsache, erscheinen ihnen gleichzeitig Engel mit der Botschaft: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht mehr hier, er ist auferstanden! Denkt daran, was Jesus euch darüber gesagt hat.» Als sie das Gesehene den Jüngern erzählten, glaubten sie ihnen nicht; das sei alles nur Frauengeschwätz, meinten sie. Einzig Petrus springt auf, läuft zum Grab und sieht nur ein paar Leinentücher. **Das Grab ist leer!** Zwei Jünger verlassen mutlos den Ort Jerusalem und wandern nach Emmaus an ihren Wohnort etwa elf Kilometer weit entfernt zurück.

Vertieft ins Gespräch, bemerkten sie gar nicht, dass einer sich zu ihnen gesellte. Es ist der Auferstandene. Eigentlich denkt man, sie hätten ihn doch erkennen müssen? Warum schenkt der Evangelist Lukas den beiden Emmausjüngern so grosse Aufmerksamkeit? An diesen beiden wird die allgemeine Stimmung nach der Kreuzigung Jesu sichtbar. Mutlosigkeit, Verzagttheit sowie Lethargie zeigen sich. Die Hoffnung, der lang ersehnte Retter sei nun gekommen, stirbt mit dem Tod am Kreuz! Dann wieder geht das Gerücht, dass Jesus lebendig gesehen worden sei.

**Das Grab ist leer.** Die Emmausjünger konnten Jesus unterwegs nicht erkennen. Sie waren so mit sich und ihren Eindrücken der vergangenen Tage beschäftigt, dass es ihnen nicht möglich war, sich auf das, was gerade im Moment geschieht, einzulassen. Jesus erklärte ihnen beim Gehen die Heilige Schrift und begann bei Mose und den Propheten. Als sie sich dem Haus der Jünger näherten, wollte Jesus weitergehen. Doch sie baten ihn, über Nacht zu bleiben. Als sie

sich hinsetzten, um zu essen, nahm er das Brot und segnete es, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihnen die Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Doch im selben Augenblick verschwand er.

Seine Mission scheint erfüllt zu sein, als die Sehnsucht nach dem wahren Leben und das Feuer in den Herzen seiner Glaubensbrüder neu entfacht wurde («Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Schrift auslegte»). Dieses Feuer in den Herzen, verstanden als Gegenwart Jesu Christi, bewog sie, sich unverzüglich zu den Glaubensbrüdern nach Jerusalem zurückzugeben.

Dazwischen findet eine wichtige Lektion statt. Diese beiden Männer



blieben an der Vergangenheit hängen. Das Problemwort in diesem Satz ist nicht «Vergangenheit», sondern «hängenbleiben». Gott zeigt uns in der Bibel immer wieder, wie wichtig die Geschichten und Erinnerungen sind. Gerade im Glauben ist Vergangenheit wichtig, aber wenn man daran hängenbleibt, fehlt die Perspektive für die Zukunft. Der Glaube an Jesus Christus ist Glaube, der nach vorne geht. Der Apostel Paulus sagt: «Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen» (Phil 3,13). Erwin Mc Manus schreibt: «Wenn Gottes Wort keine Veränderung bringt in Dein Leben, hast Du Dich nicht darauf eingelassen.» Die Bibel zeigt uns durchs Band Menschen, die aufgefordert werden, für ein Leben mit Gott das Sichere und Vertraute zu verlassen, also «Veränderung» zu wagen, um

Gott in eine Welt zu folgen, in der nur er sich nicht verändert. Wissen im Kopf über die Geschichte aus der Vergangenheit ist wichtig, aber Glaube findet in der Gegenwart statt und ist in die Zukunft gerichtet. **Lassen wir Jesus an uns vorbeiziehen, oder lassen wir uns auf ihn ein und bleiben bei ihm?**

*Beatrice Boner*

## Gottesdienste und Sekretariats-Öffnungszeiten in den Sommerferien:

In den **Sommerferien vom 14. Juli bis 19. August 2018** sind die Gottesdienste reduziert. So finden die Vorabendgottesdienste am Samstagabend ab 14. Juli und die Gottesdienste am Donnerstagmorgen in diesen Wochen nicht statt (ausser ökumenische Morgenbesinnung!). Auch die Gottesdienste im Alterszentrum Hochweid und im Emilienheim fallen in dieser Zeit aus. Genaue Angaben entnehmen Sie bitte unserer Seite im «forum».

Das **Sekretariat** ist teilweise ebenfalls reduziert besetzt. Wir bemühen uns aber, Ihnen auch in den Ferienwochen zur Verfügung zu stehen, und wünschen allen erholsame und schöne Ferientage.

*M. Bieri und M. Egli*



## Agenda

- 📅 **Donnerstag, 12. Juli, 9.00 Uhr:** Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche
- 📅 **Mittwoch, 15. August, 19.00 Uhr:** Eucharistiefeier zu Mariä Himmelfahrt

## VORANZEIGE

- 📅 **Schiffahrt für Seniorinnen und Senioren:** **Donnerstag, 23. August**, Abfahrt ab Bendlikon, Einstieg ab 10.45 Uhr. Anmeldungen bitte an Regula Gähwiler, Ref. Kirchgemeinde (Talon in diesem «Kilchberger»)
- 📅 **Ökumenischer Gottesdienst am Stockenfest:** **Sonntag, 26. August, 9.30 Uhr** im Stockengut mit Pfr. Christian Frei und Pfr. Andreas Chmielak

Alters-, Familienarbeit, Sozialberatung: Frau Beatrice Boner

Tel: 044 716 10 99, [sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch](mailto:sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch)

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

# Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

## Sie möchten einen neuen Computer kaufen?

Kaufen Sie ihn mit mir? Durch meine langjährige Erfahrung kann ich Sie gut beraten und vor Fehlentscheidungen schützen. Gerne richte ich dann alles für Sie ein.

Und bevor Sie ihr altes Handy, iPhone, Tablet, Drucker, Bildschirm ersetzen,

**rufen Sie mich einfach an.**

**Bruno Fricker**  
Dipl. Physiker ETH  
8802 Kilchberg  
Tel. 044 715 54 27

## Houster- und Houssitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?  
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Houssitter?

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Häschen usw.
- Wir öffnen Ihre Wohnung/Tür, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:  
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg  
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

[www.futterblitz.ch](http://www.futterblitz.ch)  
[info@futterblitz.ch](mailto:info@futterblitz.ch)

**Storenbau  
seit 1973**

**044 482 36 81**

## K'ASTLI STOREN

Storen, Rollläden, Insektenschutzgitter, Sicherheitsrolläden, Reparaturen aller Systeme

**Verkaufsladen:** Leimbachstrasse 46, 8041 Zürich  
[www.kaestli-storen-ag.ch](http://www.kaestli-storen-ag.ch)

 **akustikschweiz**  
Akustik Schweiz Zürichsee

Markenunabhängiges  
Fachgeschäft  
I. Kaspari

Thalwil: [hoertest.ch](http://hoertest.ch)  
Gotthardstr. 50, Tel. 044 721 03 40  
Adliswil:  
Zürichstr. 17, Tel. 044 710 18 28  
Hörgeräteakustiker

**Gratis Hörtest**

Wir beraten Sie individuell

**SCHNYDER**  
Gartenbau GmbH

## DER FAMILIENBETRIEB IM DORF

Seit 30 Jahren für Sie im Einsatz  
Planung, Beratung und Ausführung  
Wir sind der richtige Ansprechpartner für Ihre Wünsche.

Alte Landstrasse 199 • 8802 Kilchberg ZH  
T. 044 715 21 01 • M. 079 447 70 77 • F. 044 715 21 11  
[info@schnyder-gartenbau.ch](mailto:info@schnyder-gartenbau.ch)

Einweihung der neuen Uniformen

# Harmonie Kilchberg im neuen Zwirn

Anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums feierten die Musikerinnen und Musiker der Harmonie Kilchberg die Einweihung gleich zweier Uniformen: eine historische und die vereinseigene. Beide kamen bei den Kilchbergerinnen und Kilchbergern super an.

**Iris Rothacher**

Punkt fünf Uhr und bei über 30 Grad Aussentemperatur marschierte die Zunftmusik der Zunft Hottingen im neuen historischen Gewand zu Marschmusik der Stockenstrasse entlang Richtung reformiertes Kirchgemeindehaus. Dort wurden die Musikerinnen und Musiker der Harmonie Kilchberg von Dutzenden Kilchbergern, den Zoiftern von Hottingen und der Stadtmusik Klotten empfangen. Allesamt gespannt auf die neuen Uniformen, die von den Musikerinnen und Musikern am diesjährigen Sechseläuten zum ersten Mal präsentiert wurden.

Thomas Hitz, Präsident der Harmonie Kilchberg: «Anlässlich unseres 60-Jahr-Jubiläums als Spiel der Zunft Hottingen haben die Zoiffter beschlossen, uns mit einer neuen historischen Uniform auszustatten. Die grosse Investition der Zunft in unsere neue Uniform ist Ausdruck für eine langjährige Freundschaft mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.» Als kleines Dankeschön überreichten die Kilchberger den Zoiftern eine 15-Liter-Flasche Wein.

## Zweiter Festakt

Rund 200 Personen wurden Zeugen der Uniformenweihe mit viel Musik,



Die neue Uniform der Harmonie Kilchberg: elegant und zeitlos, auch ohne Jackett.

Unterhaltung und guter Verpflegung. Nach diversen Musikbeiträgen der Jungmusik KRT und der Stadtmusik Klotten, die ebenfalls in diesem Jahr zwei neue Uniformen bekommen hat, wurde um 21 Uhr das Geheimnis gelüftet. Dem bordeauxroten Gewand folgt Blau!

Die Musikantinnen und Musikanten traten in den schmucken neuen Uniformen zum ersten Mal vors Publikum und wurden bejubelt. «Gilet, Fliege und Zierelemente sind in der frischen Farbe des Wassers gehalten und stehen im Kontrast zu dem Dunkelblau der Hose und des Jacketts», erklärte Vereinspräsident Thomas

Hitz und verwies auf die Nähe zum Zürichsee. Dies und die feine Struktur im Stoff des Gilets mache das neue Erscheinungsbild zeitlos elegant und doch modern.

Natürlich fehlten auch die Ansprachen und die Segnung der Uniformen nicht. «Nur dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung, die uns von verschiedenen Seiten zugekommen ist, konnten wir dieses Projekt realisieren. Auch wenn wir eine grössere Summe selber dafür gespart haben, wäre eine Neuuniformierung für die Harmonie ohne eine erfolgreiche Sammelaktion undenkbar gewesen. Ein grosses Dankeschön al-

len Spendern», sagte Thomas Hitz. Und auch Gemeindepräsident Martin Berger ergriff das Wort: «Ich bin stolz auf unser aktives Vereinsleben in Kilchberg, denn es hat eine grosse Bedeutung für unser Dorfleben und unsere Lebensqualität. Seit über 100 Jahren gehört die Harmonie Kilchberg zu jedem wichtigen Dorfanlass in unserer Gemeinde. Die Uniform unserer Harmonie ist Teil der Identität und das Markenzeichen eines junggebliebenen und engagierten Musikvereins, der für die Zukunft gut gerüstet ist und uns allen auch in der Zukunft viel Freude bereiten wird.»



Die Harmonie Kilchberg präsentierte ihre neue Uniform.



Mit der neuen historischen Uniform gilt die Harmonie Kilchberg als schönstes Zunftspiel des Sechseläutens.

Fotos: Iris Rothacher



### **Texte, die berühren (10)**

Herzliche Einladung  
zu einer literarischen Stunde

#### **«Wie Christen eine Frau gewinnt»**

Eine Erzählung von Jeremias Gotthelf,  
dargestellt in sieben Szenen

Mit Mirio Romano (Konzept)  
und Robert Hauser (Lesung)

Im  
Alterszentrum Hochweid, Kilchberg  
Freitag, 27. Juli 2018  
15.00 Uhr im Mehrzweckraum

Nach der Darbietung  
gemütlicher Treff in der Cafeteria

**Auf diesem Platz  
könnte Ihre  
Anzeige stehen!**

**Simona Demartis**  
berät Sie gerne:

Tel. 079 306 44 41 oder  
[simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)

**Die nächste Kilchbergerausgabe  
erscheint am 15. August 2018**



Open Splash 4.0

# Das Sommerfest der Jugend

**Am letzten Samstag im Juni fand zum vierten Mal das Sommerfest der Jugend Kilchbergs und Rüschiikon, das «Open-Splash 4.0», am Widmerland am See in Kilchberg statt.**

Auch in diesem Jahr organisierte ein Team aus Jugendlichen von Kilchberg und Rüschiikon, in Begleitung der Jugendarbeitsstellen ihrer Gemeinden, ein farbenfrohes Fest am Widmerland am See. Die Jugendlichen schöpften aus den Erfahrungen der letzten Jahre, sodass sich die Planungsphase kooperativ, aktiv und konstruktiv gestaltete.

**Grossandrang von Besuchern**

Das Fest fand in diesem Jahr unter dem Motto «Nachhaltigkeit» statt. Dies widerspiegelte sich im Ziel: so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Es wurde darauf geachtet, möglichst wiederverwert-

bares respektive kompostierbares Material zu nutzen, was sogar mit dem mobilen Komptoi-WC möglich gemacht wurde. Am Fest wurden American Hot Dogs, Softeis und Spiele angeboten. Das Team meisterte den grossen Andrang von 130 hungrigen Besuchern souverän. Das Highlight waren die Fahrt auf dem Banana-Speed-Boat auf dem Zürichsee und der farbenfrohe Abschluss mit Holi-Farben. Dank einer Spende der Elternmitwirkung des Campus Moos und der Getränke spende von «Lokales Wasser 37» konnte der Eintrittspreis für die Nutzung des gesamten Angebots auf 10 Franken reduziert werden.

Herzlichen Dank den Jugendlichen und den Mitarbeitern des Werkhofs Kilchberg für ihre Unterstützung und DJ Tim Fabrice, der für eine ausgelassene Stimmung am Fest sorgte.



Der Abschluss mit den Holi-Farben ist jedes Jahr wieder ein Höhepunkt am Sommerfest der Jugend. zvg.

Offene Jugendarbeit im Bezirk Horgen

# Girlpower-Lager reiste nach Basel

**Das Girlpower-Lager im Bezirk Horgen ist ein gemeindeübergreifendes Projekt, das Mädchen aus den beteiligten Gemeinden Kilchberg, Rüschiikon, Adliswil, Thalwil, Oberrieden, Horgen und Richterswil die Möglichkeit bietet, an einem Lager nur für Mädchen teilzunehmen.**

Das Girlpower-Lager ermöglicht es, bezirksweite Freundschaften zu knüpfen und spannende Erlebnisse miteinander zu teilen. In diesem Jahr ging es vom 8. bis zum 10. Juni mit 35 Mädchen, davon 13 Teilnehmerinnen aus Kilchberg und acht aus Rüschiikon, sowie sechs Jugendarbeiterinnen aus den jeweiligen Gemeinden, nach Basel.

**Verschiedene Workshops**

Am Freitagabend fuhr die Gruppe mit dem Zug in die Stadt Basel, wo die schönen Zimmer der Jugendherberge bezogen wurden. Am Samstagmorgen fanden fünf verschiedene Workshops statt. Die Mädchen konnten sich zwischen Indischem Tanz, Henna, Kung-Fu, Roboter-Bauen und Fotografie entscheiden. Am Nachmittag ging es in die Innenstadt. Die Zeit wurde mit Shoppen, Spazieren und einem Stadtbin-

go verbracht. Der Abend stand unter dem Motto «Selbstbehauptung und Selbstverteidigung – Wo sind meine Grenzen». Ein Wen-Do-Workshop, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung, brachte den Mädchen das Thema näher. Anschliessend blieb genug Zeit für gute Diskussionen. In kleinen Gruppen tauschten sich die Mädchen mit den Leiterinnen über das Erlebte und ihre Lebenswelt aus.

Am Sonntag konnten die Mädchen ihre Energie und Kraft nochmals richtig einsetzen. Die gesamte Girlpower-Gruppe fuhr auf grossen Kanus auf dem Rhein Richtung Stadt.

**Wassersportarten ausprobieren**

Dort wartete ein feines Mittagessen auf die Mädchen. Danach hatten alle die Gelegenheit, verschiedene Wassersportarten wie Stand-up-Paddle

oder Kajakfahren auszuprobieren. Den Abschluss der Girlpower-Lagers bildete das Nachtreffen am 28. Juni am Navillegut in Kilchberg. Hier konnten die Mädchen ihre neugewonnenen Freundinnen wiedersehen und sich bezirksweit austauschen. Die Mädchen und das Girlpower-Team blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sie freuen sich jetzt schon auf das Girlpower-Lager 2019.



Beim Girlpower-Lager nahmen 13 junge Kilchbergerinnen teil. Es ist ein gemeindeübergreifendes Projekt. zvg.



## Jassclub Kilchberg

# Reise mit Jass-Freunden

**Wenn Jass-Freunde gemeinsam eine Reise machen, wird viel «geschiebert» und gelacht.**

Bereits zum siebten Mal zog es die Jassfreunde vom Thalwiler Club Fidelity und vom Jassclub Kilchberg für ein paar Tage nach Damüls ins Grosse Walsertal nach Österreich, Vorarlberg. Die Organisation war perfekt und Fahrgemeinschaften haben sich schnell gebildet. Bei schönem Sommerwetter genossen die

Jass-Freunde entspannte, abwechslungsreiche, genussvolle Tage und die berühmte österreichische Gastfreundschaft. Golf und kurze Wanderungen sowie Bergbahnfahrten zu den umliegenden Gipfeln sorgten für eine unterhaltsame Abwechslung.

### Nächste Jassreise schon geplant

Im Mittelpunkt stand trotz tollem Ambiente die Freude am Jassen. Gejast wurde an fünf Tagen ab 15 Uhr. Mit viel Konzentration wurde

turniermässig «geschiebert», und Brigitte Roux gewann mit grossem Vorsprung vor Pia Förg und Erich Kneubühl.

Und weil es so schön war, zieht es die befreundeten Jassclubs vom 25. bis 29. September erneut in die österreichischen Berge nach Kasl im Ötztal/Tirol ins Posthotel. Wer sich informieren oder anschliessen möchte, meldet sich gerne beim Spielleiter vom Jassclub Kilchberg Erich Kneubuehl. *Eva Reithmayr*

Infos und Anmeldung zur nächsten **Jassreise** bei erich.kneubuehl@gmx.net. Wer nicht so weit reisen möchte, hat auch die Möglichkeit, monatlich in Thalwil zu schiebern. Der Jassclub Kilchberg [www.jassclubkilchberg.jimdo.com](http://www.jassclubkilchberg.jimdo.com) freut sich über jedes neue Mitglied.

## Generalversammlung der SVP Kilchberg

# Margrit Haller einstimmig als Kandidatin für Kantonsrat gewählt

**Am 6. Juni 2018 fanden sich im Navillegut 17 Mitglieder der SVP Kilchberg zur Generalversammlung 2018 ein. Noldi Suter konnte in seinem präsidentialen Bericht auf ein spannendes Vereinsjahr zurückblicken, das vom Gemeinderatswahlkampf geprägt war.**

Die Anlässe wie der Stockenmärt, der Chlausmärt und der Raclette- und Jassplausch waren gut besucht und die Kandidaten der SVP konnten sich an diesen Anlässen gut präsentieren. Ein spezieller Dank geht an Margrit Haller, die den diesjährigen Jass- und Racletteplausch hervorragend organisiert hat.

Bei den Gemeindewahlen konnte die SVP Kilchberg ihren Besitzstand wahren: Margrit Haller wurde in die Sozialbehörde und Susanne Fuchs in die Schulkommission gewählt. Leider schied der Gemeinderatskandidat Nik Kunz als Überzähliger aus. Nach langjähriger Behördentätigkeit sind auf diese Wahlen zwei SVP-Behördenmitglieder zurückgetreten. Noldi Suter dankte Beatrice Berger für ihr achtjähriges Engagement in der Sozialbehörde. Nach 28 Jahren ist sodann auch Mike Steiger dieses Jahr nicht mehr zur Wahl in die Schulkommission angetreten. Auch ihm dankte Noldi Suter für sein unermüdliches Engagement.

### Kantonsratswahlen 2019

Nach dem Rückblick auf den Gemeindewahlkampf und den Verdankungen ging es schliesslich darum,

eine Kandidatin für die Kantonsratswahlen 2019 zu nominieren. Margrit Haller stellt sich verdankenswerterweise für diese Aufgabe zur Verfügung. Margrit will sich auch im Kantonsrat für ihre Kernthemen

Soziales, Bildung und Gesundheit einsetzen. Als ausgebildete Pflegefachfrau mit einer Zusatzausbildung als Case-Managerin im Gesundheitswesen sowie Mutter von vier erwachsenen Kindern verfügt

sie über das nötige Rüstzeug, um erfolgreich im Kantonsrat zu politisieren. Margrit Haller wurde einstimmig und unter Akklamation zur Kantonsratskandidatin der SVP Kilchberg gewählt. *e.*



Von links: Mike Steiger, Beatrice Berger, Susanne Fuchs, Margrit Haller und Nik Kunz.



Grümpel- und Schülerturnier: 9. Zimmerberg-Cup

# Über 1000 Fussballer und Besucher

**Der beliebte Zimmerberg-Cup wurde bereits zum neunten Mal durchgeführt. Das Fussballturnier im Moos in Rüschtlikon wird vom Ski- und Sportclub Rüschtlikon wie auch vom FC Kilchberg-Rüschtlikon seit Jahren bestens organisiert und ist ein Grossanlass für die Region mit über 1000 Fussballerinnen und Fussballern sowie Besuchern.**

## Bettina Bachmann

Wie die vergangenen Jahre kletterte auch heuer das Thermometer über 30 Grad und liess die Sportler wie auch die Besucher ordentlich schwitzen. Das gut eingespielte OK Zimmerberg-Cup war vorbereitet und stellte wieder Wasserbecken und Spritzschläuche zur Verfügung, die etwas Abkühlung boten. Auch die Eltern waren gewappnet und behalfen sich

mit Sonnenschirmen und Zelten. Von den Erstklässlern bis hin zu Seniorenmannschaften waren alle mit von der Partie und liessen sich vom Fussballfieber anstecken.

## Viele Helfer

Für das leibliche Wohl sorgten über 70 Helferinnen und Helfer in der Festwirtschaft, am Grill oder am Früchtestand des Elternvereins. Ebenso freiwillig im Einsatz waren die Helfer auf dem Platz als Schiedsrichter, Speaker, im Office und natürlich die zahlreichen Väter und Mütter als Coaches für die Fussballteams. Ohne alle diese Helfer, die sich in ihrer Freizeit engagieren, wäre so ein Grossanlass nicht möglich. Dafür gebührt ihnen ein grosser Dank. Auch ohne die Sponsoren, die sich Jahr für Jahr engagieren, könnte dieses Turnier nicht stattfinden. Zu den Vorbereitungen gehören natür-

lich auch die passenden T-Shirts zu den ausgefallenen Grümpi-Namen. Dieses Jahr schien es eine geheime Absprache zu geben. Wählten doch ganz viele Hellblau als T-Shirt-Farbe. Das führte dazu, dass sich für viele Matches jeweils ein Team ein farbiges Gilet überziehen musste, damit man die Mannschaften unterscheiden konnte. Die Kinder zeigten erneut viel Fantasie bei der Wahl ihres Teamnamens: von den Wilden Gurken zu den Blaubeeren bis hin zu Pink Watermelons und Crazy Bananas war einiges aus der Küche vertreten. Die Erwachsenen gingen auf Nummer sicher und wählten altbewährte Namen wie «Fear the Beer». Während gleichzeitig an der WM in Russland hart gekämpft wurde, standen beim Grümpel- und Schülerturnier wie immer Spass und Fairplay im Vordergrund.



So sieht ein glücklicher Torschütze aus. Trotz Kampfgeist standen Spass und Fairplay im Vordergrund.



Trotz heissen Temperaturen wurde um jeden Ball gekämpft.



Für eine willkommene und erfrischende Abwechslung sorgte der Früchtestand des Elternvereins.

Fotos: Stefan Osterwalder

## Theater

# Aufführung «A Magic English Lesson»

**Am Montagabend, 25. Juni, führte die Theater Company 17/18 unter der Leitung von Marietta Klarer das Theaterstück «A Magic English Lesson» auf.**

Das Theaterstück haben die zehn Kinder im Rahmen des Freizeitkurses «Theaterkurs in Englisch» selbst erfunden und be- und erarbeitet. Nun führten sie es in englischer Sprache

auf. Die Szenen spielten in den verschiedenen Jahreszeiten, in die sich die Kinder mit der «magic pipe» zaubern konnten.

## Requisiten begeistern

So zeigten die Mädchen im Sommer ein selbst inszeniertes Synchronschwimmen auf hohem Niveau, und die Buben schwammen um die Wette. Bei Letzterem begeisterten die Re-

quisiten. Damit die Schwimmer auf dem Boden vorwärtskamen, legten sie sich bäuchlings auf Skateboards, welche von zwei Mädchen an dünnen Schnüren gezogen wurden. So kamen sie schnell vorwärts – sehr originell. Besonders haben dem zahlreich erschienenen Publikum der Huttanz und das Marschieren beziehungsweise Galoppieren zum Sechseläutenmarsch gefallen. Die

Schauspielerinnen und Schauspieler sprachen flüssig und gut verständlich und waren sehr textsicher. Man könnte noch viel mehr positive Aspekte aufzählen. Kurz und auf den Punkt gebracht: eine gelungene, sehr fantasievolle und originelle Aufführung, die vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde. Das intensive Einstudieren und Proben hat sich also gelohnt. *Hansruedi Jäger*

Ausflug ins Radiostudio

## Seniorenturner auf Sendung

**Für einmal wurde bei den Seniorenturnern Kilchberg (Sentuki) das Turnen ausgesetzt. Eine Führung in den Radiostudios von SRF wurde organisiert.**

Eine kleine Gruppe nutzte die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu sehen, zu erleben, wie Radio funktioniert und was für ein grosser Aufwand dafür nötig ist. Zwei ausgewiesene Profis von Radio SRF Musikwelle, Alexandra Felder und Christian Salzmann, führten die Gäste aus Kilchberg durch die verschiedenen Abteilungen.

Beim Radio SRF Virus werden die jungen Zuhörer mit grossartigen Informationen und aktuellem Musikstil bedient. Locker vom Hocker und in der gängigen Umgangssprache. Die Seniorenturner waren begeistert von dem jungen, saloppen Radiomacher. Live dabei sein durften die Teilnehmer beim Radio SRF3 und später zu den Nachrichten bei Radio SRF1 und erhielten so einen guten Einblick in das spannende Metier der professionellen Moderatoren.

### Präzise Abläufe

Erstaunt waren alle von der Präzision der Abläufe am Pult mit den



Die Kilchberger Senioren erlebten einen spannenden Tag beim Radio.

René Rohrer

Bildschirmen und den audiotecnischen Anlagen unter den Vorgaben von Redaktoren und Programmgestaltern. Da wird mit grosser Begeisterung gearbeitet und gesendet. Im Keller konnte das Archiv besichtigt werden, wo Tausende von CDs und sonstigen Tonträgern archiviert sind mit vielen Hintergrundinformatio-

nen über Musik, Musiker und gesendete Beiträge.

Beeindruckend für die Laien, die voller Freude dabei waren und so auch viele Fragen stellten. Auch ein Live-Beitrag beim Sender Musikwelle wurde mit Bravour gemeistert. Ein Interview wurde direkt gesendet. Nach überzogener Zeit in den Stu-

dios, da alle Fragen kompetent beantwortet wurden, sind die Senioren auf sympathische Art verabschiedet worden. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

René Rohrer

Jeweils am Mittwochabend von 18 bis 19 Uhr turnen die Seniorenturner Kilchberg (Sentuki) altersgerecht zu Musik in der Turnhalle Brunnenmoos. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kilchberger Erzählcafé

## Geschichten zum Herbst



Im nächsten Erzählcafé geht es um Geschichten rund um den Herbst. Archiv

**Die eigenen Lebensgeschichten mit anderen zu teilen, darum geht es im Kilchberger Erzählcafé. Erinnern ist dabei kein strukturiertes Nachschlagen, sondern ein kreativer Prozess.**

Die Erzählrunde wird moderiert von der Altersbeauftragten Monique Cornu. Sie achtet auf die Einhaltung der wenigen Regeln und darauf, dass Erzählungen wertschätzend behandelt, nicht diskutiert und nicht bewertet werden. Grundsätzlich gilt, erzählen ist freiwillig, zuhören ist Pflicht.

**Für Frauen und Männer ab 60 Jahren**

Das nächste Erzählcafé findet zum Thema «Es härbschtelet» statt. Der Herbst mit seinen leuchtenden Farben, würzigen Gerüchen und stürmischen Winden eignet sich wunderbar dafür.

Am Dienstag, 21. August, von 14 bis ca. 15 Uhr im Unterrichtszimmer im reformierten Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse 150 sind interessierte Personen ab 60 Jahren herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anschliessend an die Erzählrunde findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt.

**Den Anmeldetalon und weitere Informationen sind erhältlich bei der Altersbeauftragtenstelle Kilchberg unter der Telefonnummer 044 716 37 90 (montags und mittwochs 8.30–16.30 Uhr) oder per Mail bei monique.cornu@kilchberg.ch**

**Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.**

Ortsverein Kilchberg

# Veranstaltungskalender 2018

## Juli

- 11. Juli Kantorei Kilchberg – Ständchensingen, Emilienheim, 18.00 Uhr
- 12. Juli Fussballclub FCKR, GV Hotel Belvoir, Rüschtikon, 18.30 Uhr
- 12. Juli Jugendmusik KRT – Platzkonzert, Parkanlage Unterer Mönchhof, 19.00 Uhr
- 16.– Tennisclub –
- 20.7. Tennisplauschwoche

- 16. Juli Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.30 Uhr
- 18. Juli Grill-Abend für Alleinstehende, ref. KGH, 18.00 Uhr
- 20. Juli Seglervereinigung Kilchberg Nachtsegeln
- 27. Juli Texte, die berühren (10) AZ Hochweid, 15.00 Uhr
- 28./29.7. Züri-Triathlon und Ironman
- 17.– Wander-Pilger-Tage im Jura
- 20.8. ref. Kirchgemeinde
- 19. Aug. Tauchclub Glaukos – Seeüberquerung, 8.00 Uhr
- 20. Aug. Jassclub, Differenzler Hotel Belvoir, Rüschtikon; 19.30 Uhr
- 21. Aug. Erzählcafé, «Es härbschtelet», ref. KGH, 15.00 Uhr
- 23. Aug. Schifffahrt für Senioren Bendlikon, 11.00 Uhr
- 23. Aug. Schützengesellschaft SGK Obligatorisches alle Distanzen, 17.00 Uhr
- 25. Aug. Seglervereinigung Kilchberg Laser Cup mit ZYC
- 25./26.8. Stockefäscht, Stockengut mit diversen Vereinen, u. a.
- 25. Aug. Dorfmarkt
- 25./26.8. Tennisclub – Clubmeisterschaften

## August

- 1. Aug. Bundesfeier Festplatz Breitloo, 18.00 Uhr
- 2. Aug. Jassclub, Schieber Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
- 13.– Tennisclub –
- 17.8. Tennisplauschwoche

- 26. Aug. ForumMusik – Duo Klarinette-Klavier, C. F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 27.8.– Seniorenferien 3.9. im Tessin
- 28. Aug. Frauenturnverein – Ausflug

Änderungen/Ergänzungen bitte melden an: Gemeinderatskanzlei, Fax: 044 716 31 19, Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch.

### Nächster Kilchberger

**Erscheinungsdatum:**  
15. August 2018

**Redaktionsschluss:**  
3. August 2018

**Inserateschluss:**  
3. August 2018

Musikschule Kilchberg-Rüschtikon

# Erfolgreiches Wiesenkonzert

Das traditionelle Sommerkonzert der Musikschule Kilchberg-Rüschtikon fand bei Teilnehmern und Publikum grossen Anklang. Es gab so viele Beiträge wie noch nie.

Vor einem Jahr hat die Musikschule Kilchberg-Rüschtikon ihre neuen Räume im Brunnenmoos B der Schulanlage Brunnenmoos in Kilchberg bezogen. Grund genug, das diesjährige Sommerkonzert und Picknick auf die Wiese hinter dem Haus zu verlegen. Pünktlich startete der Anlass mit so vielen Beiträgen wie noch nie.

### Sommerkonzert

Von der Theatergruppe über das Bläserensemble, die jungen und die etwas erfahreneren Streicherinnen und Streicher, die Musikerinnen und Musiker an ihren Einzelinstrumenten bis hin zum Sologesang haben alle ihr Bestes gegeben und wurden vom der Kühle trotzenden Publikum mit grossem Applaus bedacht. Die Verantwortlichen danken allen Mitwirkenden herzlich für ihre Teilnahme.

Mehr Fotos auf Seite 28



Beim Sommerkonzert der Musikschule Kilchberg-Rüschtikon machten dieses Jahr so viele Kinder mit wie noch nie.

Stefanie Wagner

## Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

**Verlag:**  
Lokalinfo AG  
Buckhauserstrasse 11  
8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Fax 044 910 87 72  
abo@lokalinfo.ch

**Redaktion:**  
Kilchberger, Lokalinfo AG  
Carole Bolliger  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich  
Telefon 044 913 53 33  
Natel 079 647 74 60  
Fax 044 910 87 72  
kilchberger@lokalinfo.ch

**Produktion:**  
bachmann printservice gmbh  
Javastrasse 4, 8604 Volketswil  
Telefon 044 796 14 44  
info@bachmann-printservice.ch

**Druck:**  
DZZ Druckzentrum Zürich

**Inserate:**  
Simona Demartis  
Anzeigenberatung und -verkauf  
Telefon 079 306 44 41  
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Wanger Malergeschäft Kilchberg

044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

## LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Fragen Sie den Experten.

wanger.ch



# Sommerkonzert der Musikschule



Fotos: Stefanie Wagner